

MOOS

DAS MOERSER STADTMAGAZIN



Regenfest

*Das 10. Moerser Amator
Musiker Festival*

Poesie, Regie, Ensemble

Ein Jahr Pia Bierey am STM

Kein

Tulpentheater

Eine richtig schöne Kaffeefahrt

8 Seiten

**Veranstaltungs-
kalender**

JULI/AUG. 89



Brille: Fielmann.

Wie man sieht!



Bei Fielmann bekommen Sie internationale Brillenmode. Von Azzaro bis Zagato. In Riesenauswahl. Und zum günstigen Preis.

Fielmann
Ein großer deutscher Optiker.

Moers, Homberger Str. 44

inhalt

töne
Jubiläum im Regen 4

Rückschau auf das 10. Moerser Amator Musiker Festival,

bühne
Regie, Poesie, Ensemble 6

Seit einem Jahr: Pia Bierey im Schlosstheater

akut
Abreibung schon gar nicht aus sozialen Gründen 8

Die Ansichten des Ufporter Pfarrers Roland Reuter

akut
Kunstkleider 10

Die Kreationen der Designstudentin Jutta Schulz

am falschen ort
Eine Kaffeefahrt ist lustig! 12

Die etwas andere Tulpentour

akut
Endstation Moers 14

*Justizvollzugsanstalt Moers-Kapellen -
Wartesaal der Abschiebung*

Falls jemand in diesem Heft Schreibungen entdecken sollte, die ihm/ihr ungewöhnlich oder gar falsch vorkommen, so tragen daran ausnahmsweise einmal nicht wir die Schuld. Das ganze Heft ist nach den Vorschlägen geschrieben, die die Kommission für Rechtsschreibfragen des Instituts für deutsche Sprache vor kurzem veröffentlicht hat.

Diese Vorschläge sind nicht unumstritten. Der „Spiegel“ schrieb dazu: „Dabei ist das neue Reformprojekt weit besser, als seine Kritiker und Gegner wahrhaben wollen. Eine Reform würde sich auf ‚normale‘ Texte keineswegs so folgenschwer auswirken, wie fiktive Beispiele es vermuten lassen.“ (46/1988).

Wir legen hiermit erstmalig für die BRD ein Magazin vor, das komplett entsprechend diesen Vorschlägen „korrigiert“ wurde. Wir glauben, das der „Spiegel“ mit seiner Vermutung recht hatte. Wir bedanken uns bei Herrn Prof. Schaefer (s. Kolumne) für die Unterstützung bei diesem Projekt.
Die MACS.

Editorial:

Sommer, Palmen, Sonnenschein, was kann schöner sein? Pralle 40 Seiten MOCCA? Die haltet Ihr jedenfalls in den Händen. Nichts konnte uns diesmal schocken: weder das Sommerloch noch die Tatsache, das Rafael, unser Chefredakteur, einen vierwöchigen Arbeitsurlaub antreten musste. Bevor wir uns einen Monat Pause gönnen, legen wir für unsere Doppelnummer noch einmal richtig los.

Das ist alles drin in unserer Juli/August-Ausgabe: MAMF im Regen. Wer hat da nicht mitgelitten? – eine Dokumentation auf Seite 6. Pia Bierey feiert ihr Einjähriges am STM. Ein Pfarrer sagt seine Meinung, ein Bericht über Abschiebehaft und einen weniger ernsten über eine Kaffeefahrt.

Erstmals werben in MOCCA die politischen Parteien jeweils auf einer halben Seite für sich (SPD, CDU, GRÜNE, FDP, DKP). Seht selber: Parteien zur Wahl ab Seite 31.

Viele Neuigkeiten flatterten uns auf den Schreibtisch, und so gibt es wieder drei Seiten Matsch.

Genießt Eure Ferien mit Pyramidenbesteigen in Ägypten, Strandgoldsuche auf Hawaii oder Pflanzenzüchten in Balkonien. Bis zum September!

Natalie Podranski

kolumne
**Ein Kaiser tront auf seiner
Seule und isst Al** 16

Freie Bahn für: Burkhard Schaefer

timer
Der Kalender im Heft (8 Seiten) 17

kunst
Der Natur auf der Spur 25

Im Atelier des Hans Werner Thurmman

Rubrikenseiten 26-30

Kleinanzeigen 34

Matsch & Klatsch 35

Verhör/Impressum 38

10. Moerser Amatör Musiker Festival



Ist das Jake Blues? Lebt Belushi? Nein, der smarte Herr im maßgeschneiderten Sacko ist nur ein Dubel aus den Niederungen des Niederrheins. Jochen Contzen – so hieß er, bevor er seine Identität zugunsten der legendären Revolverschnauze aufgab – rief vor einem Jahr die „Blues Brothers Revival Band“ ins Leben. Mit dieser Sonnenbrillen-Gang war Jake der Zweite der Knüller des MAMF-Jubiläumstages. Die Band hechelte durch das Programm der Brüder Blues, das es eine wahre Freude war, selbstverständlich „im Auftrag des Herrn“.

Es war wie in einem schlechten Traum: Pünktlich zum MAMF unterbrach Petrus seine Sonnen-Serie und ließ es nur so schütten. Ausgerechnet das 10. Moerser Amatör Musiker Festival wäre um ein Haar dem etzenden Dauerregen zum Opfer gefallen. Zum Glück erwies sich das Publikum mal wieder als hart gesotten und ließ weder die rund 130 Musiker noch die Veranstalter MIM und Jugendamt im Stich: so kamen auch diesmal mehr als 2000 Besucher in den Schlosshof, um sich einen Überblick über die Fortschritte der lokalen Musikszene verschaffen zu können. Und nicht nur über die: Das Programm am Freitagabend war bekanntlich als Geschenk zum Jubiläum gedacht und servierte auch dementsprechende Bonbons.

Die „Blues Brothers Revival Band“ und die Liverpooler Gruppe „Charlie don't surf“ fielen an diesem ersten Tag beson-

ders auf, blieben auch nachhaltig in Erinnerung. Den Gedanken, auch im nächsten Jahr wieder ein MAMF-Special mit einem Headliner vorzuschalten, sollte sich die MIM ruhig noch einmal durch den Kopf gehen lassen.

Wenig Neues brachte der Samstag: Durchschnittsrock von „Lindmild“ mit gewagten Cover-Versionen (wie BAPs „Verdamp lang her“ im Kölsch-Dialekt), eine ideenreiche, wenn auch recht brave Folk-Popp-Fusion von „B 4 U“, und einige frische Gesichter. Den Namen Petra Verfürth hatte man in Moers etwa bislang noch nicht gehört, jetzt hatte die Sängerin mit der kräftigen Stimme maßgeblichen Anteil am neuerlichen Erfolg der gestandenen „Angel Heart“-Kollegen. Bands wie „Crystal Orange“ mit ihrem nicht mehr so verknoteten Dance-

floor-Metal-Geschoss, die punkige Urgewalt „Chicken Riot“ (schwächer als '88), „NAM NAM“, die ihr vielversprechendes Vorjahreskonzept weiter ausbauten und inzwischen (dank Hänschen Lammert?) auch mit Witzeleien wie dem Friedens-Rap operieren oder „Brown Sugar“, der musikalische Höhepunkt nach Mitternacht, waren keine Überraschungen, boten nichts, was nicht ohnehin erwartet wurde.

Die grobe Richtung war auch bei „Secret Combination“ abzusehen, konnten doch Pierre Disko, Ulf Klein und Co. ihre „Secrecy Work“-Vergangenheit nicht leugnen. Funk hatte Oberwasser: gut

Ist es schön auf der Welt zu sein? Beim Anblick von Roy Dreck und seiner Schultüte Anita alias Dirk John und Gespielin Andrea wollte man das Gegenteil glauben. Aber nein: es war zum Brüllen. „Ramba Zpampa“, die geniale Parodie auf die ZDF-Hitparade unter der Regie der Firma Spamba, ließ den Regen im Schlosshof vergessen. Die Leute tobten vor Vergnügen. Dieter Thomas Keck (Frank Reese, wer sonst?) moderierte diesen Horrorstreifen über deutsches Liedgut der 70er Jahre einfach Klasse. Von der Showtreppe stolperten u.a. Marianne (Andrea Wiechert), Karel Gott (Peter Drost) und xy. Von der „Schönen Meid“ bis hin zu „Rocky“ war alles an Peinlichkeiten vertreten. Und die Live-Band dieses 20-Kopf-Unternehmens dirigierte Max Feger in Gestalt des Boris Hußmann.



Ein hübsches Exemplar der „Goldniss“: so hieß der fesche Damenchor bei Spambas Lachmuskelfolter.

Jubiläum im Regen



Man soll die Gäste feiern, wie sie fallen: „Charlie don't surf“ aus Liverpool fielen gleich zweimal ins MAMF-Programm; am Sonntag zu vorgerückter Stunde konnten sie voll überzeugen. Steve Morgan (Keyboards), Collin Fairbrothers (Gitarre), Marc Birchall (Drums) und Sänger Neal Mc Laughlin (Foto) spielten typisch englischen Popp-Rock. Die Synthis quietschten, die Klampfe jammerte und die Beats waren gnadenlos hart. Wenn die Jungs mal nicht gerade auf der Bühne standen, hielten sie sich am Bierstand auf, wo sie einen Blitzkurs in Deutsch absolvierten. „5000 Bier“ und „viel Spaß“ konnten sie später sagen.

von Uwe Plien
Fotos: Frank Schemmann

gemacht, aber nicht so weltbewegend, wie man es sich gewünscht hätte.

Alte Bekannte waren auch bei „Basta“ wiederzutreffen: Martin Langwald debütierte mit einer neuen Deutschrock-Crew von solidem Zuschnitt. „King Halder & the Groove Proof“ schließlich schleppten gleich ein halbes Meisfeld auf die Bühne und erfüllten auch sonst wieder alle Ansprüche des Country-Blues: Drei Akkorde, ein flotter Swing und gute Laune.

Über das klatschmüde Publikum beschwerte sich so mancher Musiker, ohne sich selbst einmal in die Lage der Leute



Bunte Hosen und stramme Strat-Häse: Basta hatten mit ihrem „Teutonischen Energie Popp“ Premiere.

vor der Bühne zu versetzen: Total durchnässt und durchgefroren – wer kann da noch mit dem gleichen Elan jubeln wie bei 30 Grad im Schatten?

Am Sonntag eröffneten „4 Knocks“, die neuerdings ganz auf Fremdstücke verzichteten, den Reigen, gefolgt von Freddie Brockofs Reggae-Brains. Hier nervten lediglich die überlangen Stücke, ansonsten ging es gut los. Dem „Akustik-Block“ – diesmal waren Jürgen Osuchowski, Uwe Thiel, Mac und Achim Rietzler dabei – fehlte ganz einfach die Atmosphäre zur Kaffeezeit, die Akteure

hatten nicht gerade einen leichten Stand mit ihrem ruhigen Intermezzo.

Es war wohl die Ruhe vor dem Sturm: „Hot, Blue & Righteous“ und „Scarlet Amber“ rockten im Anschluss recht zünftig drauf los. Gute Kritiken galten auch der Bigband der Moerser Musikschule: Steffen Molderings präsentierte als Leiter dieses Projektes eine – gemessen an der Zeit des kurzen Zusammenspielens – ausgereifte Formation, die auch Chart-Material in adäquate Arrangements packen konnte.

Nach großem Finale mit Vorstellung und Dankeschön aller MAMF-Hände verabschiedeten die Toschkis das MAMF-Volk, wie man es von ihnen gewohnt ist: mit straightem Rock und packenden deutschen Texten.

ANSCHLUSSEN – ABENDE, AN DENEN MAN ETWAS ÜBER MENSCHEN ERFUHR, ÜBER ANGST UND SELBSTERKENNTNIS, LIEBE, BEGEREN, KRAFT, SCHÖNHET UND VITALITÄT. EXEMPLARISCH WAR SCHON RUPERT J. SEIDIS REGIE BEI HOFMANNSTHALS „KAISER UND HEXE“. THOMAS MEINHARDT („KAISER“) UND STEFAN PREISS („TARQUINIUS“) SPIELTEN DEM TEXT ATEMBERAUBENDE PSYCHOLOGISCHE DIMENSIONEN HINZU, VON DENEN SICH HOFMANNSTHAL VIELLEICHT NICHT DAS GERINGSTE HÄTTE TRÄUMEN LASSEN, DIE DEN TEXT ABER SO SPANNEND MACHTEN, DAS MAN BEIM ZUSCHAUEN RAUM UND ZEIT VÖLLIG VERGASS.

Hugo von Hofmannsthal
„Der Tor und der Tod“

KEN CAMPBELLS „FRANK & STEIN“ WAR DANK FRANK XAVIER ZACHS EXAKTER UND HYPERLEBENDIGER REGIE MEHR ALS EINE PUBLIKUMSWIRKSAME PARODIE AUF EIN ARCHIV VOLLER HORRORFILME. STEFAN PREISS UND RUPERT SEIDL ZOGEN ALLE REGISTER VON SLAPSTICK UND PRALLER VIRTUOSITÄT; DIE SCHAUSPIELERKOLLEGEN, DIE SICH IN BOCHUM ODER DÜSSELDORF ABERNACHT FÜR ABEND IN HOCHTRABENDEM BEDEUTUNGSTHEATER ABARBEITEN, DÜRFTEN ANGESICHTS SOLCHER SPIELUST UND VIRTUOSITÄT VOR NEID BLASS WERDEN.



GOETHE'S „STELLA“ HÄT MAN SICH, NACH EINSCHLÄGIGEN ERFAHRUNGEN, LÄNGST FÜR UNSPIELBAR ZU HALTEN ANGEWÖHNT. NACH GABRIELE GYSS MOESSER REGIE IST DAS ANDERS. DIE SPANNUNG ZWISCHEN DEM ALTEN TEXT UND DER GEGENWART DER EMOTIONALEN BEZIEHUNGSKRISEN TRÄGT. VIOLA MORLINGHAUS UND BENJAMIN KRADOLFER GELINGT EINE DER BESTEN AUSEINANDERSZETZUNGEN MIT EINEM KLASSIKER, DIE MAN DERZEIT IRGENDWO SEHEN KANN: NICHTS WIRD À LA PEYMANN IRONISCH UNTERSPIELT, KEIN NOCH SO WITZIGES DETAIL UMGANGEN, NICHTS DENUNZIERT.



„Ein Traumspiel“
von August Strindberg

MUSS MAN ZUSAMMENFASSEN? DAS NEUE ENSEMBLE IM SCHLOSSTHEATER MOERS HAT NICHT NUR INNERHALB EINER SPIELZEIT SEINE ÄSTHETIK UND SEIN NIVEAU GEFUNDEN. ES IST AUCH DAS ENSEMBLE, AUF DAS MAN, WIE SONST VIELLEICHT NUR NOCH BEIM DORTAUNDER SCHAUSPIEL, AM MEISTEN NEUGIERIG GEBLIEBEN IST. NEUGIERIG AUF SCHAUSPIELER, DIE FANTASIEVOLL MIT Poesie UMGEHEN, NEUGIERIG AUF REGISSEURE, DIE MIT DIESEN SCHAUSPIELERN UMGEHEN KÖNNEN. DIE ERWARTUNGEN, DIE MAN AN DIE NÄCHSTE SPIELZEIT GANZ WILLKÜRLICH STELLT, SIND HOCH.

Poesie

Ensemble

von Klaus Leymann
Fotos: C.P. Claassen

GAB ES DAS? MISSTRAUEN? DA KOMMT EINE FREIE THEATERGRUPPE IRGENDWO AUS DEM MITTLEREN RÜHRGEBIET UND WAGT SICH IN HOLK FREYTAGS INTERNATIONAL RENOMMIERTES HAUS, DAS MOERSER SCHLOSSTHEATER. SOLLTE DAS NICHT SCHIEFGEHEN?



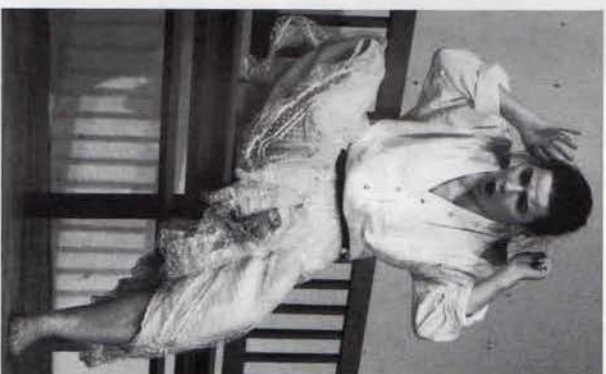
„America gibt es nicht“
von Peter Bichsel

PIA BIEREY UND RUPERT J. SEIDEL KONZERTEN ZUNÄCHST EINMAL MIT EINEM ANSPRUCH, DER AUFHÖRCHEN LIESS. UNBEKÜMMERT UM FRAGEN DER SPIELBARKEIT SETZTEN SIE AUF DIE PURE POESIE EINES THEATERTEXTES UND STELLTEN SICH IN MOERS MIT AUGUST STRINDBERGS „TRAUMSPIEL“ VOR – UM ZUNÄCHST ERST EINMAL AUF DIE GRENZEN VON REGIE- UND RAUMKONZEPTION ZU STOSSEN. WEDER MÄRCHEN NOCH TRAUM FANDEN STATT, NICHT ZULETZT, WEIL MAN QUASI GEHORSAM VOM BLATT SPIELTE UND DIE EIGENEN SCHAUSPIELERISCHEN MÖGLICHKEITEN ÄNGSTLICH UNTERSCHÄTZTE, MÖGLICHKEITEN, DIE MAN DENNOCH ERAHNEN KONNTE.

DAS WUNDER FAND DANN IM DEZEMBER STATT. (ÜBER DIE MITGEBRACHTEN SPIELPLANFÜLLER, OBWOHL SIE MEHR ALS DAS WAREN, IST HIER NICHT ZU REDEN, AUCH NICHT ÜBER DIE FASZINIERENDEN ABENDE DER JAPANISCHEN BUTOH-TÄNZER.) ENGEKLEMT AUF DER ZUSCHAUERGALERIE DER KAPPELE ERLEBTEN WIR, WIE EIN ENSEMBLE SICH FREISPIELTE. PETER BICHSELS ZAUBERHAFTE KINDERGESSICHTE „AMERIKA GIBT ES NICHT“, DRAMATISIERT VON JOHANNES-M. ROTTNER (DER AUCH REGIE FÜHRTE) UND RUPERT J. SEIDEL, WAR EINE UNGEHEUER SYMPATHISCHE GRATWANDERUNG ZWISCHEN PUREM SPIEL, ABSURDEM, WITZ UND POESIE. DIE KINDER JEDEN AUßERS SASSEN DA UND STAUNTEN.

ES WAR DAS FAST UNGETRÜBTE GLÜCK DER ZEIT DANACH, DAS DIE NEUE MOERSER INTENDANZ AN DER GEFUNDENEN LINIE FESTHIELT. ANDERS ALS IN DEN MONOMANEN THEATERN RINGSUM (CULLI IN MÜHEIM, HEYME IN ESSEN) HIELT PIA BIEREY IHR HAUS FREI VON DER TYRANNEI DER REGIE-MATADORE, VERZICHTETE AUF JEDEN INTELLEKTUELLEN SCHICKI-MICKI-TOUCH UND GAB STATTDESSEN DEM ENSEMBLE, WAS ES BRAUCHTE.

Johann Wolfgang von
Goethes „Stella“



NUR AUS DER VÖLLIG GLÜCKLICHEN ZUSAMMENARBEIT VON REGIE UND ENSEMBLE LASSEN SICH DIE DICHTEN UND ERFÜLLTEN ABENDE ERKLÄREN, DIE SICH

Das erste Jahr der Intendanz
Pia Biereys in Moers

Regie

Überlegung ausgeführte Tötung menschlichen Lebens stattfindet, dann wüssten wir heute, das das Mord ist. Aber da wir Hitlers geänderten Mordparagrafen haben, kann man diese Tuschenspiele-lertricks in unserem Volk weitertreiben. Der Mensch ist von Anfang an Mensch, und auch wenn Kopf und Füße noch nicht im rechten Größenverhältnis zueinander stehen, sind sie im Mutterleib in den ersten Wochen erkennbar. Wir können ja auch nicht einfach Dicke umliegen, weil bei denen Kopf und Bauch nicht im richtigen Verhältnis zueinander stehen. Es darf meiner Ansicht nach überhaupt keine Legalisierung für Abtreibung geben, schon garnicht aus sozialen Gründen. In der Bundesrepublik geht es den Menschen so gut wie noch nie in der Geschichte zuvor, und auch die soziale Absicherung ist so gut wie noch nie. Wo eine schwere Bedrückung der Frau vorliegt – ich denke da vor allem an Vergewaltigung – , kann man eventuell von einer Strafverfolgung absehen, obwohl man als Christ auch hier niemals wird sagen können, das es rechtens ist, das Kind zu töten.

Das es Menschen gibt, die von der Sozialhilfe leben müssen, ist Ihnen bekannt?

Menschen, die von der Sozialhilfe leben, bekommen eine ganze Menge umsonst, Wohnung, Telefon, Fahrrad, Fahrradreparaturen, notfalls auf dem Klageweg mit dem Rechtsanwalt umsonst, wie neulich in der Zeitung zu lesen war, Radiogebühren erlassen, so das ich mich manchmal frage, was ein einfacher Arbeiter dazu sagt, der diese ganzen Sachen mit seinem bescheidenen Gehalt selbst bezahlen muss. Ich bin durchaus der Meinung, das es im Staat möglich sein muss, das jemand durch das soziale Netz fällt, damit sich niemand scheulich ausruht. Eine Umkehr in der Lebenshaltung ist erst wahr-scheinlich, wenn man einmal auf die Nase gefallen ist. Politisch ist so etwas freilich schwer durchsetzbar.

Sind Sie für die Wiedereinführung der Todesstrafe?

Man sollte die Möglichkeit der Todesstrafe nicht entsetzt abtun. In unserem Land wäre ich aber zunächst dafür, im Rahmen des bestehenden Rechtes wieder zu einem vernünftigen Strafmaß zu kommen. Dieses ist zum Teil auf ein lächerliches herabgesunken, und hat jede Abschreckung verloren. Abschreckung soll es wahr-scheinlich auch garnicht mehr haben, denn unsere Vorstellung vom Menschen ist heute humanistisch, nicht christlich. Fälschlicherweise wird davon ausgegangen, das der Mensch im Prinzip gut ist. Jesus sieht die Sache umgekehrt. Aus dem Herzen des Menschen kommen die bösen Gedanken.

Nachdem neulich in der Moerser Stadtkirche von Pfarrern die Trauung von Homosexuellen gefordert worden war, sagten Sie in einer Stellungnahme in Ihrem Gemein-debrief, dies handle sich um ein Ausbrechen aus Gottes Ordnungen und somit um ein unzulässiges Verlassen des Grundkonsens der Kirche. Wie soll die Kirche Ihrer Meinung nach mit Homosexuellen umgehen?

Die Kirche sollte ihnen die gute Nachricht nicht verschweigen, das Jesus sie von ihrer Gebundenheit ebenso freimachen kann wie von anderen, nicht weniger schlimmen Gebundenheiten wie Hass, üble Nachrede und so weiter. Diese Botschaft zu verschweigen oder aber zu sagen, wir machen aus der Not eine Tugend, ihr könnt so bleiben, wie ihr seid, das ist Verrat der Kirche an ihrem eigentlichen Auftrag.

Was aber ist mit dem Homosexuellen, die nicht "bekehrt" werden möchten im Sinne der Kirche?

Massenhafte Auftreten von Homosexualität wäre der Anfang des endgültigen Verfalls unserer Gesellschaft. Das beweist auch die Geschichte: Sexualität mit Kindern und gleichgeschlechtliche Sexualität treten verstärkt immer kurz vor dem endgültigen Verfall einer Kultur auf, als Beispiele seien hier die griechische und die römische Kultur genannt. Ein Ausschluss aus der Kirche wäre da sicherlich angebracht, wo jemand das Ausleben dieser Verrung als gut und

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Reuter.

Wollen Sie noch ein abschließendes Statement abgeben?
Ohne dieses Statement wäre unser Interview an meiner Aufgabe als Pfarrer vorbeigegangen. Denn das Hauptthema der Kirche ist die Versöhnung der Menschen mit Gott – "Sind Sie versöhnt mit Gott? Haben Sie Frieden mit Gott?". Gott hat unsere Ferne zu ihm nicht ungerührt gelassen. Er hat sich in Jesus bekannt gemacht und uns sein Wort gegeben. Am Kreuz richtet Gott alle Sünde. Er unterscheidet Sünde und Sünder. Dort dürfen wir unsere Lasten an Schuldverstrickung, bösen Gedanken, Hass, Bitterkeit und so weiter abladen. Dort macht er uns Sünder gerecht. Darum rufen wir im Auftrag des gekreuzigten und auferstandenen Christus zum Kreuz: lasst Euch versöhnen mit Gott.

Christlich verkündet, obgleich er ermahnt wurde. Irrlehre kann die Kirche nicht dulden. Doch darf man das nicht nur isoliert auf Homosexualität bezogen betrachten. Dann hat man zu reden über jegliches deklamatorische Vertreten von widergöttlichen Prinzipien. Wenn man proklamiert, es sei richtig und gut, geschlechtliche Gemeinschaft mit wechselnden Personen zu haben, oder aber man verkündet, Lügen sei gut, sollte man dann auch ausschliessen werden dürfen. Inwiefern das beim jetzigen Zustand der Kirchen allerdings durchsetzbar ist, steht auf einem anderen Blatt.

„Abtreibung schon gar nicht aus sozialen Gründen“



Roland Reuter, 33 Jahre alt, verheiratet und Vater dreier kleiner Kinder

Es hat ein langes Tauschen gegeben, bis der Ufforter Pfarrer Roland Reuter mit uns dieses Gespräch geführt hat. Der als konservativ geltende Protestant hatte die Befürchtung, das bei einem Interview „gegen mein Bestreben mehr meine Person als das Wort Gottes im Mittelpunkt steht“. Einen Kommentar anzuschließen, hatten wir nicht für notwendig. Das Gesagte spricht für sich.

Sollte sich die Kirche in politische Angelegenheiten einmischen?

Die Kirche ist ein großer „Verein“. Immer wieder werden Interessengruppen der Gesellschaft versuchen, sich diesen Apparat dienstbar zu machen. So müssen sich die verantwortlichen Leute überlegen, wie weit sie gehen können. Das Haupt der Kirche nach dem Neuen Testament ist Christus. Von ihm haben wir sein Wort und einen Auftrag und nicht von der Gesellschaft. Wenn man aus den Geboten Gottes heraus in das Politische hinein etwas sagen kann, sollte man es tun, beispielsweise gegen die Euthanasie im Dritten Reich oder die Abtreibung heute. Allerdings sollte sich die Kirche aus der Politik heraushalten. Umgekehrt gilt das auch. Die Politik mischt sich zum Beispiel stark in die Erziehung ein, das sollte eher eine Sache von Kirchen oder Sportvereinen sein.

Wie konkret sind Ihre Pläne, in Moers eine freie Evangelische Bekenntnisschule zu errichten?

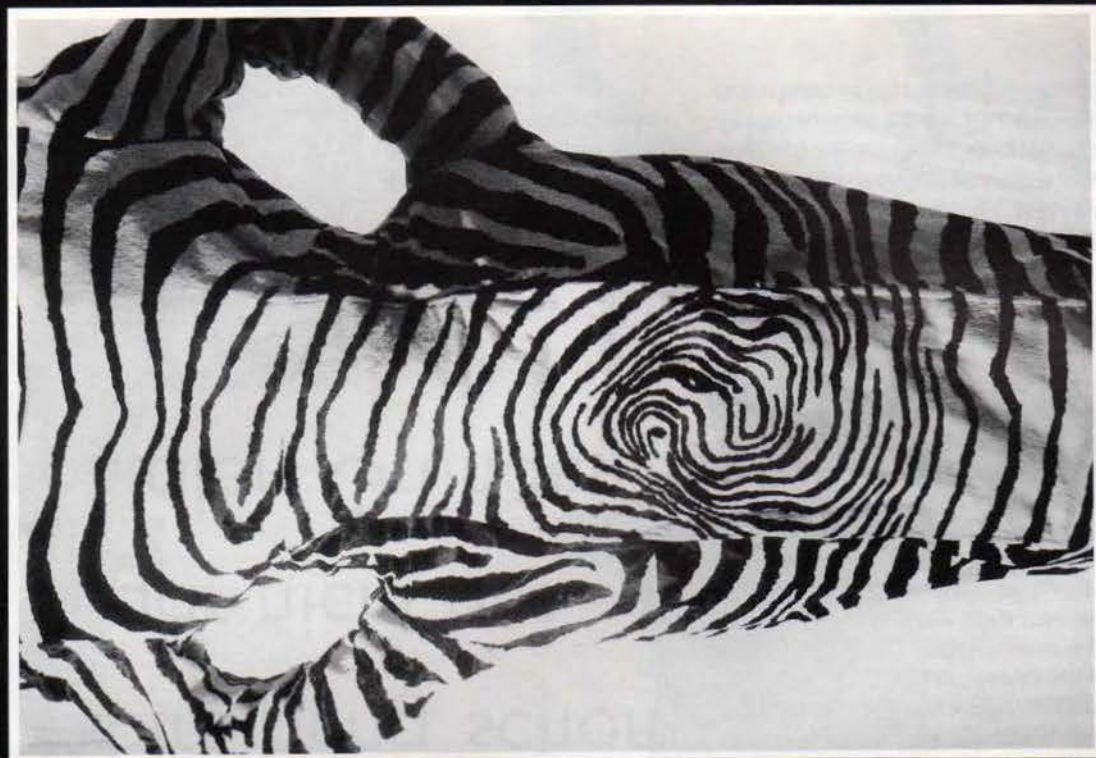
Obwohl wir das Dritte Reich hinter uns haben, bedarf immer noch jede Privatschule der Genehmigung des Kultusministeriums. Im Nachbarland Holland ist die Genehmigung von Schulen Sache von Gemeinden mit zwei- oder fünftausend Einwohnern. Ich bin allgemein für freie Schulen, denn wir haben keinen Konsens mehr in Fragen der Erziehung und der Ethik. In fast jeder Stadt wird begrüßt, wenn eine Waldorfschule gegründet wird. Da müssen sich die Kirchen doch mal überlegen, ob es nicht wieder Zeit ist, ihre eigenen Grundvorstellungen vom Menschen auch in pädagogische Konzepte fließen zu lassen, mit denen man Kinder erzieht. Wir können doch nicht zusehen, wie unsere Kinder in den Mammutschulen heutzutage verwirrt werden und seelisch kaputt gehen. Ich habe Sympathien für freie Evangelische Bekenntnisschulen und habe deshalb einmal eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema durchgeführt, damit die Eltern sehen, das es etwas gibt. Weiter ist noch nichts gedenken. Aber eine solche Schule auf Moerser Boden, damit könnte ich mich anfreunden.

Wie sehen Sie das derzeitige Problem mit den Republika-

nern?
Ich finde es einen Skandal unserer Demokratie, das man einer Partei, die zuletzt in Berlin die Zustimmung von zehn Prozent der Wähler bekam, nicht gestattet, im Fernsehen mal das Wahlprogramm in kurzen Zügen darzustellen. Wir werden für dumm verkauft. Wo sollen wir uns eigentlich sonst informieren? Sollen wir Hunderttausende dazu treiben, sich das Parteiprogramm bei den Republikanern zu bestellen? Das kann auch ein Fehlschlag sein, indem man vor den Republikanern warnt und sie somit zu Märtyrern macht. Ich würde sogar sagen, das man, wenn man die Republikaner nach deren Wahlerfolgen in den Medien boykottiert, auch die Grünen nicht auftreten lassen dürfte. In deren Parteiprogramm steht wahrlich Skandalhaftes genug, zum Beispiel zu Themen wie Homosexualität und Abtreibung.

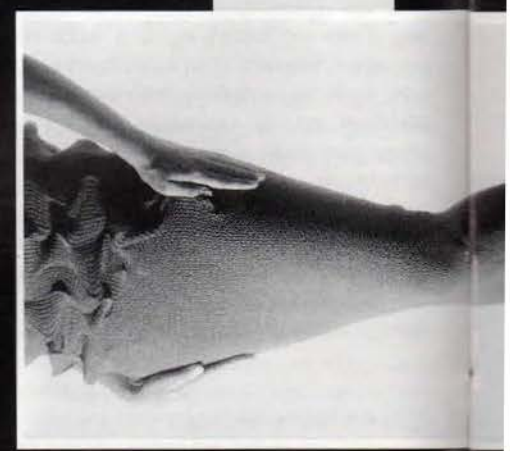
Die Meinung der Katholischen Kirche zum Thema Schwangerschaftsabbruch ist bekannt. Wie stehen Sie als Protestant dazu?

Wir sollten den Begriff Schwangerschaftsabbruch nicht verwenden. Das ist so, als wenn wir zur Judenvergasung Endlösung statt Mord sagen. Wenn wir nicht einen Mordparagrafen in unserem Strafbuch setzbuch hätten, der genau so formuliert ist, wie Hitler ihn 1941 hat neu formulieren lassen, sondern wenn wir ihn so hätten, wie er bis dahin bestand, das nämlich mit Mord alles bezeichnet wurde, wo mit



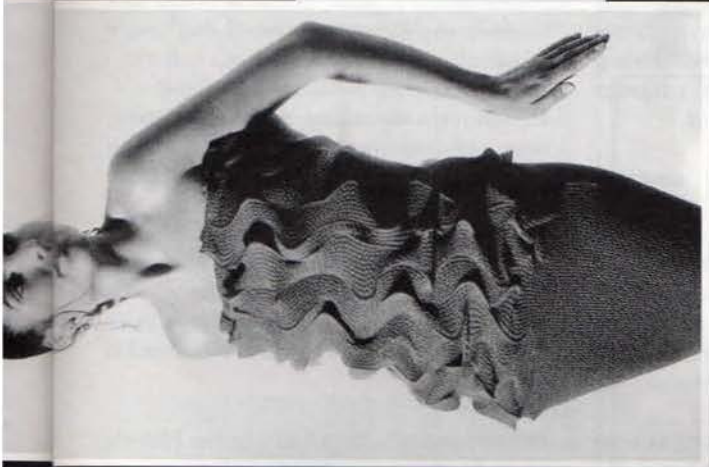
Webpelzimitat

KUNST KLEIDER





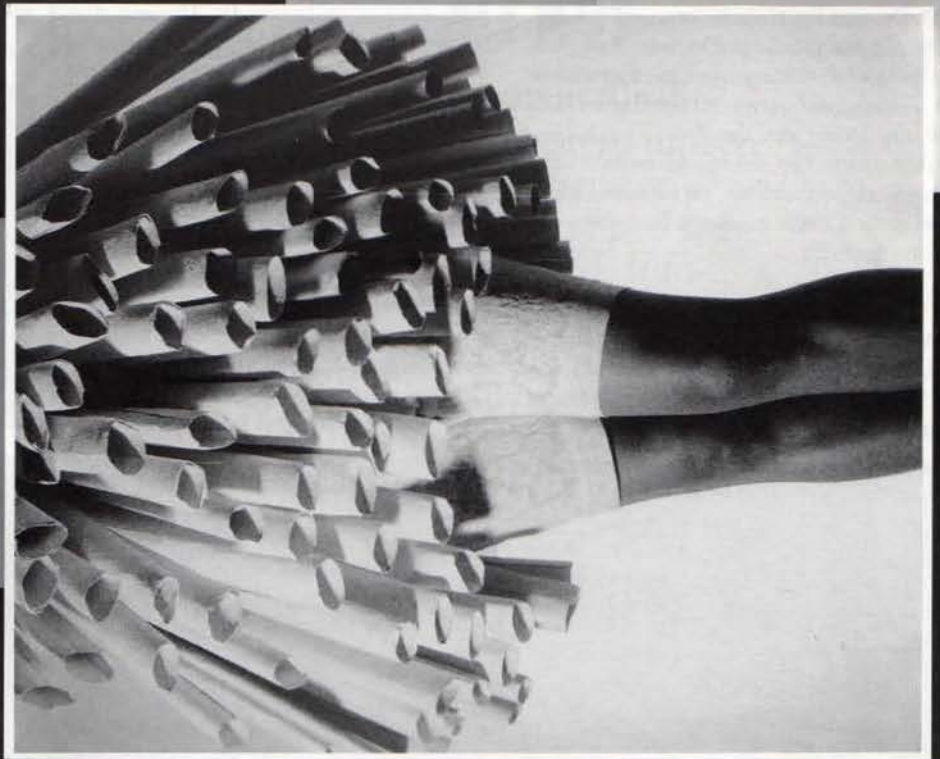
Strickschlauch, Draht



Strickschlauch, Draht



Paneseamt, Chiffon, Draht



Tapete, Miederstoff

Jutta Schulz, Jahrgang '65, studiert im achten Semester an der Fachhochschule Niederrhein in Krefeld Produktdesign. Mehrwöchige Arbeitsaufenthalte in Rom, Florenz, Paris und New York prägten die Arbeiten der Moerserin. Sie selbst sieht sich als Designerin und Fotografin: „Die hier vorgestellten Exponate sind im Rahmen der Aktion ‚Design im Zeit‘, einer Veranstaltung der Stadt Krefeld, entstanden. Die Arbeiten versuchen eine neue Definition des Begriffes „Design“ aufzuzeigen: Aufhebung der Trennung von Kunst und Handwerk. Bekleidung wird hier zum Experimentierfeld für Material, Form, Farbe und Struktur. „Mein Ziel ist es, auf der einen Seite die Körperproportionen aufzuheben, auf der anderen Seite die vorhandenen Harmonieverhältnisse aufzudecken, zu betonen und weiterzuentwickeln. Dadurch wird der menschliche Körper zum Ausgangspunkt für die Arbeit im Bereich ‚freie Objekte‘.“

Die Kaffeefahrt

Eigentlich sollte sie kräftig verrissen werden, doch die Tulpentour verlief anders als erwartet.



Die Sache war eigentlich ganz einfach. Wir hatten die Idee, mal mit auf eine Kaffeefahrt zu gehen. Würde bestimmt lustig werden, dachten wir uns. Da werden alte Leute betupft. Da werden Heizdecken und Schnellkochtöpfe aufgedrängt. Da wird Rentnern eine heile Welt vorgegaukelt, um Eierkocher und Zinnaschenbecher zu verkaufen. Da kann der Mann von der Presse nach Herzenslust eintauchen, inkognito versteht sich, um Leute zu beobachten, sie hinterher bloßzustellen und Kritik zu üben. So haben wir uns das gedacht.

Wir riefen kurzerhand einen Busreiseunternehmer an, der für eine solche Tagesreise in der Lokalpresse warb. Zum Keukenhof sollte die Fahrt gehen, wurde in der Anzeige versprochen. Keine Ahnung, was oder wo

das ist. War ja auch egal, Hauptsache es fahren einsame Rentner mit. Wir ließen uns für 24 Mark in die Passagierliste eintragen und freuten uns darauf, uns unter die Reisenden zu mischen und zu beobachten, wie die Einsamkeit der Alten schamlos ausgenutzt wird.

Wir standen sonntags morgens um sechs Uhr auf, um uns müde gen Hauptbahnhof aufzumachen. Bestens ausgerüstet mit Zigaretten und Stullen harreten wir der Dinge, die da kommen würden.

So weit, so gut. Die erste Enttäuschung kam. Die

erwarteten einsamen, alten, verbitterten Rentner waren weder einsam noch verbittert. Vielmehr trudelten sie in kleinen, vergnüglich lachenden Trüppchen am Bus ein und schienen viel besser drauf zu sein als wir selber. Na, machte nichts, die würden schon anders aussehen, wenn ihnen ein schleimender Vertreter Fondue-Sets anzudrehen versuchte, dachten wir uns. Zweite Enttäuschung. Es würde keine Verkaufsveranstaltung geben. Wir hatten sie schlecht vorbereitet, unsere Aktion. Aber wo wir schon mal da waren...

Nach Amsterdam sollte die erste Etappe unserer Fahrt gehen. Hah, da könnten wir den Omas in Alufolie verpackte Schokoladenstückchen in die Handtasche schmuggeln und auf der Rückfahrt würden sie ...

Scheißidee. Oder wir würden uns danebennehmen, um die anderen zu provozieren. Dann würden sie uns vielleicht als Fremdkörper erkennen, und wir hätten eine Story über Generationskonflikte. Wenn wir nun beispielsweise Zigarren rauchten? Auch nicht so toll.

Es gab nicht mal einen alglatten Vertreter, nur einen nett-braven Busfahrer vom Schlag eines Idealschwiegersohns. Würde auch nichts hergeben. Wir entschlossen uns einfach abzuwarten und zu schauen. Wir fuhren nach Amsterdam, in der letzten Sitzreihe lauernd, das irgendetwas passieren, sich irgendjemand über die komischen Typen hier hinten aufregen würde. Aber nichts geschah.

Wir wurden mit einem freundlichen Lächeln bedacht, als wir einen älteren Herren zuerst aussteigen ließen, es wurden uns gute Ratschläge gegeben, wie wir die Zeit in der Stadt verbringen sollten. Langsam hatten wir keine Lust mehr, irgendetwas Schlechtes an dem zu finden, was die Kaffeefahrer hier taten. Nach der obligatorischen Grachtenrundfahrt ging es endlich zum Keukenhof, ins „Blumenparadies“, wie eine Broschüre versprach. Na toll! Überall Tulpen, Gewächshäuser und Souvenirstände. Nicht jedermanns Geschmack, aber den älteren Herrschaften gefiel es. Sie bestaunten die Blütenpracht. Wir selbst bestaunten, das man sowas bestaunen kann. Die Leute hatten jede Menge Spaß, und wir ein schlechtes Gewissen. Wie konnten wir nur auf die Idee kommen, etwas Schlechtes zu suchen, wo offensichtlich nicht Schlechtes war. Sicher gibt es sie, die „Kaffeefahrten“, auf denen

, oder wie man sich doch täuschen kann.

a h r t

den Leuten ihre sauer erarbeitete Rente aus den Taschen gegaunert wird. Diesmal war es aber nicht so. Als wir uns nach vier Stunden Tulpenschau auf den Heimweg machen, wird uns mehr und mehr klar, das wir ganz schöne Arschlöcher sind. Wir wollten die naiven Alten der Öffentlichkeit präsentieren, vorführen wie sie sich bescheiden lassen, sie provozieren... und dabei haben sie nur einen schönen Tag verlebt, andere Leute getroffen, und sich nicht einmal durch die jugendlichen Penner in der letzten Reihe gestört gefühlt. Wir möchten uns bei allen Mitfahrern und beim Reiseveranstalter entschuldigen. Aber irgendwann erwischen wir mal 'ne richtige Verkaufs-Lug-und-Betrug-Fahrt.



von Dirk Piotrowski
Fotos: Christian Nitsche

Sommer/Herbst '89
Schwarzes Meer, Anatolien, Südküste
Istanbul od. Südosttürkei + Syrien
ab 948,-DM (Rabatte für Kinder/Jugendliche)

erfordert Info auf Anfrage!

Turkei Special

der rollende
DIVAN
Jerdinger Straße 26
4130 Moers 1
Tel. (0 28 41) 13 36/37

Busrundreisen
Klassenfahrten
Gruppenreisen



WER JUNG IST, SIEHT BEI UNS NICHT ALT AUS

Das gilt vor allem für diejenigen, die schon in jungen Jahren unseren Service nutzen. Dabei dreht es sich nicht nur um Geld: Info-Veranstaltungen, Konzerte, Ausstellungen und andere Freizeit-Aktivitäten gehören zu unserem Angebot. Ebenso die wissenswerten Informationen für Schule, Beruf und Studium. Interessiert? Melden Sie sich bitte bei uns.

wenn's um Geld geht ...
Sparkasse Moers



Endstation Moers

land. Von Einwanderern im eigentlichen Sinne kann also keine Rede sein. Als politische Flüchtlinge, die unter den zweiten Passus des Asylrechts fallen, gelten derzeit nur Personen, die die Tatsache ihrer individuellen politischen Verfolgung stichhaltig beweisen können, also nicht die, die durch ihre Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe Repressalien erliden müssen.

Geschaffen wurde das Asylrecht unter humanitären Gesichtspunkten, es scheint aber langsam mehr und mehr aufzuweichen. Asylbewerber können sich nicht wehren, sie können bestenfalls wehren lassen.

Peter Berger vom Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV) kennt diese Problematik nur zu gut: "Man wird quasi zwingensweise entmündigt, darf sich nicht mehr um seine Angelegenheiten kümmern, darf sich keinen Arbeitsplatz und keine Wohnung suchen, darf den Kreis Wesel nur mit Sondergenehmigung verlassen – das macht depressiv."

Aufgrund der sehr dehnbaren gesetzlichen Bestimmungen wird in jedem Bezirk mit den Asylanträgen unterschiedlich verfahren: in Moers beispielsweise wurde der Passus, das Asylanträge in Gemeinschaftsunterkünften zusammengelegt werden können, so ausgelegt, dass die Bemühungen des Moerser Flüchtlingsrates (Kontakt: Thomas Nolte, Kantstr. 23, Moers) einzelnen Familien eine Wohnung außerhalb des Heims auf der Franz-Haniel-Str. zu besorgen, von vornherein zum Scheitern verurteilt waren.

Ebenso erfolglos blieben die Versuche, indirekt Arbeitsplätze zu organisieren: Bevor ein Asylbewerber, obwohl er vielleicht schon einige Jahre ortsansässig ist, den von ihm oder für ihn beschafften Arbeitsplatz besetzen kann, wird dieser vom Arbeitsamt weitervermittelt: erst an deutsche Staatsbürger, dann an Aussiedler. Der Verdacht der Einreise zwecks Erschleichung von Sozialhilfe ist laut Gesetz ein Grund, diese

soweit sie Erwachsene betrifft, zu kürzen. Kindern und Jugendlichen darf die Unterstützung eigentlich nicht geschmälert werden. Eigentlich. Die Flüchtlinge in Moers sind also zur Untätigkeit gezwungen und notgedrungen von der Sozialhilfe abhängig.

Wenn nach Monaten, oft erst nach Jahren, der Asylantrag abgelehnt wird, sind Verzeihung und Angst vor der ehemaligen Heimat selten.

"Das größte Problem ist die Ungeduld und die Ungewissheit, wann es endlich nach Hause geht", erklärt der Direktor des Moerser Untersuchungsgefängnisses die Situation der ausreisepflichtigen Flüchtlinge. "Die meisten gehen freiwillig ohne hier zu landen. Nur wenn ihre Papiere nicht vollständig sind, bleiben die Abschiebepflichtigen länger hier, das wirft Probleme auf. Längere Zeit – das können im Falle besonders mühsamer Ermittlungen, oder wenn beispielsweise Passdokumente fehlen, durchaus mehrere Monate sein. Dafür ist das Moerser Untersuchungsgefängnis jedoch eigentlich nicht eingerichtet.

Obwohl die Moerser Behörden als Ausführungsorgane keinen Spielraum in der Auslegung von Gesetzen und Verordnungen haben, strebt die Moerser Flüchtlingshilfe bestmögliche Verhältnisse an. Für die Beratung der Asylbewerber ist Frau Margret Mattone-Lischka zuständig. Sie hat zuletzt im Projekt Flüchtlingshilfe im Rahmen des DPWV mitgearbeitet – und ist jetzt Angestellte der Stadt Moers. Eine städtische Angestellte zur Betreuung von Asylbewerbern ist jedoch eher eine lobliche Ausnahme als die Regel. Normalerweise wird die Betreuungssarbeit an gemeinnützige Verbände delegiert.

Auf Verständniss stoßen die Probleme der Flüchtlinge in Moers fast überall – "aber eine individuelle Betreuung der Fälle ist aus Zeit-, Kosten- und Personalgründen leider nicht möglich" (Sozialamt Moers). Genau das ist es. Leider.

Alptraum Deutschland

JVA Moers-Kapellen: oft letzte Station für Asylbewerber vor der Abschiebung

Foto: Christian Nitsche
von Thomas Sturm

Das Asylrecht gliedert sich in zwei Teile: der Duldung von Flüchtlingen aus Bürgerkriegsge- bieten (sogenannte "de-facto-Flüchtlinge") und aus Krisenländern der 3. Welt (sogenannte "Wirtschaftsflüchtlinge"). Ihre Duldung, und somit ihre Aufenthaltsgenehmigung erlischt automatisch mit der Konsolidierung der politi- schen oder ökonomischen Lage in ihrem Heimat-

feld, Rheinberg und Moers.
feld, Neuss, Ratingen, Nettetal, Kempen, Kre-
häftlinge aus den Bezirken Düsseldorf, Langen-
zugsanstalt Moers/Kapellen diese Abschiebe-
offenen Vollzug 1988 übernimmt die Justizvoll-
der Haftanstalt Leverkusen-Opfaden in einen
das Ergebnis ist dasselbe. Seit der Umwandlung
"freiwillig" zurück oder in die Abschiebehaft, -
allermeisten Fällen unterschreiben. Sie gehen
die Ausreiseverfügung. Diese wird auch in den
Asylanthen ohnehin nur geduldet. Sie warten auf
gesunken. Im Grunde genommen werden viele
ist in der BRD in den letzten Monaten drastisch
Die Zahl der anerkannten politischen Flüchtlinge
rung von Sozialhilfe leben zu können?"

Viele Asylanthen haben alles aufgegeben: ihre
Arbeit, ihre Wohnung, ihre Heimat. Und das, um
in der Bundesrepublik "nach ihrer Auswande-
rung von Sozialhilfe leben zu können?"

Eine Demütigung, wie dieses Schreiben vom ...
ist für Asylbewerber in Deutschland tägliches
Brot. Denn grundsätzlich wird jedem nichtpoliti-
schen Flüchtling die Einreise zwecks Erschlei-
chung von Sozialhilfe unterstellt.

bertritt gewesen ist."
"...das Tatbestandsmerkmal um So-
zialhilfe zu erlangen, liegt offensichtlich
lich vor. Grundsätzlich besteht somit
bei Ihnen kein Anspruch auf Hilfe zum
Lebensunterhalt mehr. Es wird zu-
mindest der bedingte Vorsatz unter-
stellt, das die Erwartung, nach Ihrer
Auswanderung von Sozialhilfe leben
zu können, wesentlich mitbestim-
mend für den Entschluß zum Grenzü-
bertritt gewesen ist."

Wilhelm-Schröder-Straße 18
4130 Moers

SOUND SET

ERSTE WAHL AUS ZWEITER HAND



Ankauf/Verkauf von hochwertigen
HiFi-Geräten und CD's

☎ 0 28 41 / 2 50 83

2. GOLDEN OLDIE NIGHT

Heinz Pieper präsentiert mit freundlichem Diebels:

- S E A R C H E R S -
- R U B E T T E S -
- J E T B L A C K -

Special guest: Karl Timmermann

(der Barry Gibb vom Niederrhein, bekannt aus der Rudi Carrell-Show)

20.08.1989, 19.30 Uhr Eissporthalle Filder-Benden; Moers

Scumfuck-Tradition Nr.6

Ramonez 77,

4.7. Pat Frazor + His Bazookas, **6,-**
Verhaltensgestört

Danach KONZERT - Sommerpause
Disco-Öffnungszeiten unverändert

Scumfuck-Tradition Nr.7

Walter 11,

29.8. Zakonas, **6,-**
Rags

OLD DADDY - Duisburg
Steinsche Gasse - DU-Zentrum

Ein Keiser tront auf seiner Seule und isst Aal



Burkhard Schaefer, Mitglied der Kommission für Rechtschreibfragen des Instituts für deutsche Sprache (Mannheim), ist Professor für Germanistik und lehrt an der Universität Gesamthochschule Siegen „Angewandte Sprachwissenschaft“

„Chrysantheme“ braucht man zum Glück nur selten zu schreiben; und nur zum Spaß vielleicht einmal den folgenden Satz: „Der Staat Liechtenstein liefert in rhythmischen Abständen Grieß, Mayonnaise und Schlämmkreide in nummerierten Stanniolpäckchen nach Libyen und Hawaii.“ Doch es gibt Rechtschreibtests, bei denen es sich keineswegs um Späße handelt. Schülerinnen und Schüler wissen davon ein Lied zu singen. Und Rechtschreibtests entscheiden schließlich auch darüber, ob jemand einen Ausbildungsplatz bzw. Arbeitsplatz erhält oder nicht.

Wie die deutsche Rechtschreibung neu regeln?
Das vorrangige Ziel einer Neuregelung muss es sein, Ausnahmen zu beseitigen bzw. ihre Zahl zu verringern und dadurch die Regelmäßigkeit der Rechtschreibung zu erhöhen. Was heißt das? Bei der Silbentrennung z.B., das man auch „Meis-ter“ trennen kann (wie „Kat-ze“, „Ap-fel“). Eher als Veränderungen in der Silbentrennung, Zeichensetzung und Getrennt- und Zusammenschreibung fallen solche ins Auge, die den Bereich der Laut-Buchstaben-Beziehung und damit die Wortgestalt betreffen. Ausnahmen sind im Deutschen z.B. die Schreibungen mit ai und die Schreibungen mit Doppelvokal. Sie lassen sich verringern. Bei der ß/ss-Schreibung soll der bisherige Wechsel von ß zu ss bzw. ss zu ß aufgehoben werden. Generell soll ß nach langem und ss nach kurzem Vokal stehen (z.B. „Fluss-Flüsse“, „müssen-muss“, „Fuß-Füße“). Der Spitzenreiter der Fehlerhitliste „daß“ soll zu „das“ werden. Als Neuregelung der Groß- und Kleinschreibung wurde vor einiger Zeit auch ein Regelwerk zur gemäßigten Kleinschreibung vorgeschlagen.

Warum die deutsche Rechtschreibung neu regeln?
Wenigstens zwei Gründe sprechen dafür, die 1901/02 amtlich festgelegte, d.h. nunmehr über 80 Jahre alte Rechtschreibung neu zu regeln. Zum ersten gibt es eine durch den alltäglichen Schreibgebrauch verursachte permanente „Rechtschreibreform von unten“. Wenn heute zunehmend mehr Leute entgegen der Norm „nummerieren“, „irgendetwas“, „zuende“, „wieviele“, „so-daß“, „belämmert“, „verbläuen“ schreiben, so kann es kommen, das eines Tages, gemessen an der bestehenden Norm, 90 Prozent falsch und nur noch 10 Prozent richtig schreiben. Die amtlichen Regeln müssen von Zeit zu Zeit überarbeitet und neuen sprachlichen Gegebenheiten angepasst werden. Zum zweiten ist die bestehende Rechtschreibung ganz einfach unnötig kompliziert. Ihrem ständigen Missbrauch als Gradmesser für Intelligenz und Begabung sowie als Instrument der Auslese lässt sich allein dadurch wirksam begegnen, das sie von allen beherrscht werden kann.

Abschließend sei gesagt: Eine Rechtschreibreform wird nicht so sehr für die jetzigen, sondern in erster Linie für die kommenden Generationen gemacht. Die aber werden mit einer anderen Schreibung keine Probleme haben und sich höchstens darüber wundern, das man z.B. statt „Keiser“, „Bot“, „Aal“ früher „Kaiser“, „Boot“, „Aal“ schrieb, wie wir nur mit Staunen feststellen können, das man früher „Verzeichniß“, „es giebt“, „Thal“ anstatt „Verzeichnis“, „es gibt“ und „Tal“ schrieb.

Wer schreibt denn so? Keiser mit ei, tront ohne h, Säule mit eu, ißt mit ss, Aal mit einem a? Nein, dieses Mal ist nicht der Setzer schuld. Hinter den ungewohnten Schreibungen in diesem MOCCA-Heft (Wer hat sie wohl bemerkt?) steckt durchaus System; allerdings ein anderes, als man es aus der Schule oder aus dem Duden kennt: nämlich ein Vorschlag „Zur Neuregelung der deutschen Rechtschreibung“, im Auftrag des Innenministeriums und der Kultusministerkonferenz erarbeitet von der Kommission für Rechtschreibfragen des Instituts für deutsche Sprache (Mannheim) und veröffentlicht im Schwann-Verlag (Düsseldorf 1989).

Rechtschreibfälle als Rechtschreibfälle

Wer möchte schon behaupten, das er die derzeit geltende, vom Duden in 212 Regeln gegossene deutsche Rechtschreibung restlos beherrscht? „Katarrh“, „Prophylaxe“ und



SA 1.

action

Ambulanter Pflegebereich AIDS

Adrian von Eyk, tägliche telefonische Kontaktaufnahme von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr unter 02841/73588, Arbeiterwohlfahrt, Talstr. 12, Moers

Kinderfest:

Im Averdunk-Zentrum mit der

Märchenbühne Meiderich

10.00 Uhr, Averdunk-Zentrum, Du-Mitte

Fotoseminar:

Duisburg - Industrie- und Hafenstadt am Rhein

ein Fotoseminar mit Diafilamentwicklung über Nacht.

Von Samstag, 10.00 Uhr, bis Sonntag, 16.00 Uhr
10.00 Uhr, Kultur- und Freizeitzentrum Rheinhausen, Schwarzenberger Str.

ausstellung

Donau-Fischerei in Ungarn früher und heute

Aus den Beständen des Ethnographischen Museums in Budapest.

Di, Fr, Sa, So, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Mi, Do 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Montags geschlossen. Die Ausstellung läuft bis zum 29.10.'89.

Museum der Deutschen Binnenschifffahrt, Dammstr. 11, DU-Ruhrort

Ciurlionis und die litauische Malerei

von 1900 - 1940

Di 11 Uhr bis 20 Uhr, Mi-So 11 Uhr bis 17 Uhr, montags geschlossen

Wilhelm-Lehmbruck-Museum, Düsseldorfer Str. 51, DU-Mitte

Penjing, der chinesische Bonsai

zu den üblichen Öffnungszeiten im Chinesischen Garten. Bis 20.07.

11.00 Uhr, Zoo Duisburg, Mühlheimer Str. 273

31. Duisburger Sommerwochen

Chinesische Lackarbeiten vom 5. Jh. v. Chr. bis 19. Jh. n. Chr., Chinesische Kostbarkeiten aus Duisburger Privatbesitz.

Di-Sa, 10 Uhr bis 17 Uhr, Mi, 10 Uhr bis 16 Uhr, So, 11 Uhr bis 17 Uhr, montags geschlossen.

Niederrheinisches Museum, Friedr.-Wilh.-Str. 64, DU-Mitte

musik

6. Open-Air-Festival

Rock im Park

von 15.00 Uhr bis ca. 23.00 Uhr. Also: Rock around the clock...

Stadtpark Duisburg, Bürgermeister-Pütz-Str., DU-Meiderich

SO 2.

action

Anzeige
It's Frühstücks-Time von 10.00 bis 14.30 Uhr in der Café-Kneipe R(h)einblick, Homberg, Rheinanlagen 13

Niederrheinischer Flohmarkt

11.00 Uhr, Burgplatz, DU-Mitte

musik

Jazz um 11:

Holger Clausen and Friends

Swing und Mainstream-Jazz zum Frühstück.

11.00 Uhr, Revierpark Mettlerbusch, Tenne, DU-Hamborn.

6. Open-Air-Festival

Rock im Park

ein Tag im Meidericher Stadtpark - Rock von drei bis elf... Das Beste: kein Eintritt!

Stadtpark, Bürgermeister-Pütz-Str., DU-Meiderich

Wie viel Spaß braucht der Mensch?

200 pounds of joy -

Katie Webster

Rhythm 'n' Blues, Soul, Jazz - eine gewichtige Sache!

20.00 Uhr, Bierhaus, Oberwallstr. 45-47, Moers

MO 3.

action

Frauengesprächskreis zur Arbeitslosigkeit

Kinderbetreuung ist vorhanden., Leitung: Marita Jansen
17.00 Uhr, Moerser Arbeitslosenzentrum, Donaust. 1g

ausstellung

Masken der Peking-Oper, Scherenschnitte

vom 03.07. bis 04.08. zu den üblichen Öffnungszeiten der Stadtparkkasse, Kometenplatz 58, DU-Walsum

musik

Hofkonzert:

Meier Solo

Helmut (Lieder-) Meier mit seinem neuen Programm. Lieber Liedermeier als Biedermeier... Eintritt: 6 DM

19.00 Uhr, Bezirksbibliothek Rheinhausen, Händelstr. 6

Klaviersommer Ruhrgebiet '89

Bruno Leonardo Gelber

spielt Werke von Ludwig van Beethoven

20.00 Uhr, Mercatorhalle, König-Heinrich-Platz, DU-Mitte

DI 4.

action

Jeden Dienstag - Beratung und Information zum Thema AIDS

persönlich oder telefonisch, auf Wunsch anonym von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, 02841/18191 oder 19411
Aids-Hilfe Moers, Homberger Str. 40, Moers

Lesbengruppe

Jeden Dienstag und Donnerstag

20.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdingerstr. 23, Moers

ausstellung

Oldtimer

Fotoausstellung von Günter Gillat vom 04.07. bis 10.08. zu den üblichen Öffnungszeiten der Bezirksbibliothek Homberg-Hochheide, Ehrenstr. 20

Barbara Hahn: Drucksachen und Buchobjekte

vom 04.07. bis 05.08. zu den üblichen Öffnungszeiten der Zentralbibliothek Moers

MI 5.

action

Gesprächskreis für Krebsbetroffene

von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr, DRK-Haus der Familie, Augustastr. 11, Moers

Elternkreis drogengefährdeter und drogenabhängiger Jugendlicher e.V.

Erfahrungsaustausch und Gesprächskreis. Leitung: Renate Tschirmer, 19.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35a, Moers-Meerbeck

MOCCA - TIMER

DER KALENDER
IM HEFT



Katie Webster am 2.7. im Bierhaus in Moers

ausstellung

Heidi Illmann: Ölmalerei
vom 05.07. bis 29.07. zu den üblichen Öffnungszeiten
der Bezirksbibliothek Meiderich, Von-Der-Mark-Str. 71

musik

jetzt geht der Spaß erst richtig los!

Katie Webster

Da rockt der Papst... 200 pounds of joy! (Katie über Katie)
noch Fragen?
20.00 Uhr, Jazzkeller Krefeld, Lohstr. 92

DO 6.

action

Notruf für sexuell missbrauchte Frauen

Jeden Dienstag und Donnerstag von 20.00 Uhr bis 22.00
Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdinger Str. 23, Moers

MOCCA-öffentliche Redaktionssitzung

20.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

SA 8.

kindertheater

Die Glotzkiste

15.00 Uhr, Bauspielplatz Fuchsstr. 34a, DU-Mitte

Homberger Kirmes

bis einschl. 10.7., 11 Uhr, Bismarckplatz, DU-Hornberg

adler's dance

fröhliches Tanzbeinschwingen auf dem Landel
21.30 Uhr, Schwarzer Adler, Baerler Str. 96, 4134 Rhein-
berg-Vierbaum

SO 9.

action

Anzeige
It's Frühstücks-Time von 10.00 bis 14.30 Uhr in der Café-
Kneipe R(h)einblick, Hornberg, Rheinanlagen 13

Frauencafé

15.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdinger Str. 23,
Moers

DI 11.

action

für cracks:

Fototreff zum Fachsimpeln

Rheinische Arbeitsgemeinschaft für Fotografie und Film
e.V.

19.00 Uhr, Kultur- und Freizeitzentrum Rheinhausen,
Schwarzenberger Str.

Notruf für sexuell missbrauchte Frauen

Jeden Dienstag und Donnerstag von 20.00 Uhr bis 22.00
Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdinger Str. 23, Moers

Jeden Dienstag - Beratung und Information zum Thema AIDS

persönlich oder telefonisch, auf Wunsch anonym von
20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, 02841/18191 oder 19411
Aids-Hilfe Moers, Homberger Str. 40, Moers

Lesbengruppe

Jeden Dienstag und Donnerstag
20.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdingerstr. 23,
Moers

ausstellung

Blumen und Landschaften

Aquarelle von Ursula Haase und Liselotte Kammann. Vom
11.07. bis 29.07. zu den üblichen Öffnungszeiten der
Bezirksbibliothek Rheinhausen, Händelstr. 6

MI 12.

action

Elternkreis drogengefährdeter und drogenabhängiger Jugendlicher e.V.

Erfahrungsaustausch und Gesprächskreis. Leitung: Renate
Tschirner

19.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35a, Moers-
Meerbeck

ausstellung

Chinesische Neujahrsbilder, Holzblockdrucke

vom 12.07. bis 04.08. zu den üblichen Öffnungszeiten
der Deutschen Bank, Königsstr. 11, DU-Mitte

DO 13.

action

Badespaß:

Clown Ugolino

bis 18.00 Uhr zu belächeln.
16.00 Uhr, Revierpark Mattlerbusch, DU-Hornborn

Vortrag:

Giuseppe Verdi: Oberto (1839)

ein Vortrag mit Schallplattenbeispielen für Audiophile von
Werner Papsdorf

17.30 Uhr, Stadtbibliothek Duisburg, Düsseld. Str. 5-7

ausstellung

31. Chinesische Sommerwochen:

Moderne Chinesische Malerei

vom 13.07. bis 04.08. zu den üblichen Öffnungszeiten
der Galerie im Amt, Sittardsberger Allee 14, DU-Buchholz

theater

Gastspiel des Zelltheaters:

Metronom & Caligari

Vorstellungen täglich außer montags, 20.30 Uhr, Park-
platz Heerstr. / Plessingstr., DU-Mitte

MOCCA - TIMER



FR 14.

action

Notruf für sexuell missbrauchte Frauen

Jeden Dienstag und Donnerstag von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdinger Str.23, Moers

SA 15.

action

Internationaler DU-Tag in Rheinhausen

mit einer israelischen Jugendgruppe aus Hod Hasharon
Freibad Kruppsee, Bachstr., DU-Rheinhausen

für klein und groß ...

Kinderfest/Sommerfest

Sommerfest ab 20.00 Uhr.

15.00 Uhr, Kleingartenverein „Kleine Emscher e.V.“,
Obere Sterkrader Str., DU-Hamborn

Tanzfahrt

mit dem Schiff in angenehmer Atmosphäre mit einer guten
Kapelle (den Toten Hosen ?) an Bord
Ankunft gegen 22.30 Uhr
19.30 Uhr, Schwanentor, DU-Mitte

kindertheater

Gastspiel:

Metronom & Caligari

Theater für den Nachwuchs ab 4

15.00 Uhr, Parkplatz Heerstr./Plessingstr., DU-Mitte

musik

Tagesfahrt

Jazz-Festival in Den Haag

Leitung: Gernot Greiner

Abfahrt Richtung Den Haag:

8.00 Uhr, Volkshochschule Moers, Kastell 1

SO 16.

action

schon gezockelt?

Frühstücken und Preisskat

10.00 Uhr, Kleingartenanlage Berliner Brücke, DU-Mitte

Anzeige

It's Frühstücks-Time von 10.00 bis 14.30 Uhr in der Café-
Kneipe R(h)einblick, Homberg, Rheinanlagen 13

Kleines Trostpflaster für die daheimgebliebenen...

Kaffeeahrt

mit dem Schiff nach Kaiserswerth. Besichtigung der Ruine
der ehemaligen, von Kaiser Barbarossa errichteten Keiser-
pfalz und des historischen Ortskerns. Ankunft ca. 18.00
Uhr, Schwanentor. 14.00 Uhr, Schwanentor, DU-Mitte

film

1. Moerser Videofilm-Festival:

vom 13.7. - 9.8., täglich 18 - 20 - 22 Uhr

Sonntag, 16. Juli, Filmfrühstück - in der Pause Frühstück

Plutonium-Affäre

Ein humanistischer Thriller, in dem ein Polizeinspektor
immer tiefer in ein Intrigennetz aus internationaler Politik
gerät und ein riesiges illegales Atomgeschäft aufdeckt.

10.00 Uhr, Cinefactory, Neustr., Moers

MO 17.

ausstellung

31. Chinesische Woche:

Die Yi im Daliangshan

Exponaten- und Fotoausstellung

von 17.07. bis 04.08. zu den üblichen Öffnungszeiten
der KKB-Bank, Beekstr. 38-42, DU-Mitte

musik

Hofkonzert:

Jazz-Ersatz 41

Dixieland für schlappe 6 DM.

19.00 Uhr, Bezirksbibliothek Rheinhausen, Händelstr.6

DI 18.

action

Notruf für sexuell missbrauchte Frauen

Jeden Dienstag und Donnerstag von 20.00 Uhr bis 22.00
Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdinger Str.23, Moers

Jeden Dienstag - Beratung und Information zum Thema AIDS

persönlich oder telefonisch, auf Wunsch anonym von
20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, 02841/18191 oder 19411
Aids-Hilfe Moers, Homberger Str. 40, Moers

Lesbengruppe

Jeden Dienstag und Donnerstag
20.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdingerstr. 23,
Moers

MI 19.

action

Gesprächskreis für Krebsbetroffene

Vortrag: Depressionen nach schwerer Krankheit. Leitung:
Dr. Gerhard Susen.

15.00 Uhr bis 17.00 Uhr, DRK-Haus der Familie, Augu-
stastr. 11, Moers

DO 20.

action

Notruf für sexuell missbrauchte Frauen

Jeden Dienstag und Donnerstag von
20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdin-
ger Str.23, Moers

action

Rhein in Flammen für Anfänger:

Schiffsfahrt
zum Kirmes-Feuerwerk nach Düsseldorf Oberkassel. Ab-
fahrt: 19.45 Uhr, Schwanentor, DU-Mitte

musik

Klaviersommer im Ruhrgebiet '89:

Martha Argerich und Alexander Rabinovich
spielen Werke von Olivier Messiaen, Johannes Brahms
und Sergej Rachmaninov.

20.00 Uhr, Mercatorhalle, König-Heinrich-Platz, DU-Mitte

SA 22.

action

Sportpark-Trödelmarkt

9.00 Uhr, Stadionvorplatz, DU-Wedau

Einführungseminar:

Großbildfotografie

Rheinische Arbeitsgemeinschaft Fotografie und Film e.V.
10.00 Uhr, Kultur- und Freizeitzentrum Rheinhausen,
Schwarzenberger Str.

adler's dance

Es rockt wieder auf dem Lande...

21.30 Uhr, Schwarzer Adler, 4134 Rheinberg-Vierbaum

ANZEIGEN

JULI/AUGUST - PROGRAMM

SA, 08.07. adLER's dance

SA, 22.07. adLER's dance

SA, 05.08. adLER's dance

SA, 19.08. adLER's dance

FR, 25.08. 22.00 Uhr

Salsa and Reggae night

SA, 26.08. 20.30 Uhr

Die fliehenden Ägypter

'und nun was ganz anderes'

Roberto Capitoni +
Helmut Marko

SO, 27.08. 20.30 Uhr

Die fliehenden Ägypter

Im Zeitraum vom 25.05.

bis zum 15.08.

SOMMERWERKSTATT 1989.

SCHWARZER ADLER

MADE IN
RHEINBERG Tel:02844-2458

aragon
buchhandlung
homberger str.30

ZUM
BRUNNIEN



musik

Folklore der Welt:

Kim West

Country Music in der Landidylle...

20.00 Uhr, Revierpark Mattlerbusch, Tenne, DU-Hamborn

film

Filmnacht:

Sommernachtskomödie:

1. **Max Duganes Moneten**
2. **Geheimnisvolles Hollywood**
3. **So lange es Frauen gibt**

22.00 Uhr, Cinefactory, Neustr., Moers

SO 23.

action

Tagesfahrt:

Mit dem Schiff nach Zons

Wer oder was ist Zons?

Ein historisches Städtchen am Rhein!

Ankunft am Schwanentor gegen 18.30 Uhr. Abfahrt:

9.00 Uhr, Schwanentor, DU-Mitte

Anzeige

It's Frühstücks-Time von 10.00 bis 14.30 Uhr in der Café-Kneipe R(h)einblick, Homberg, Rheinanlagen 13

Sportparktrödelmarkt

11.00 Uhr, Stadionvorplatz, DU-Meiderich

Frauencafé

15.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdinger Str.23, Moers

musik

3. Parkkonzert:

volkstümliche Konzertmusik

mit dem Orchesterverein „Gut Ton“ – Eintritt frei.

11.00 Uhr, Jubiläumshain, Ziegelhorststr., DU-Hamborn

Cafékonzert:

The Union 3/5 Showband

auf in den Revierpark

16.00 Uhr, Revierpark Mattlerbusch, DU-Hamborn

theater

Zelttheater:

Metronom & Caligari

Theater und Kabarettgruppen im Zelt

11.00 Uhr, Parkplatz Heerstr./Plessingstr., DU-Mitte

DI 25.

action

Notruf für sexuell missbrauchte Frauen

Jeden Dienstag und Donnerstag von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdinger Str.23, Moers

Jeden Dienstag – Beratung und Information zum Thema AIDS

persönlich oder telefonisch, auf Wunsch anonym von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, 02841/18191 oder 19411 Aids-Hilfe Moers, Homberger Str. 40, Moers

Lesbengruppe

20.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdingerstr. 23, Moers

MI 26.

action

Elternkreis drogengefährdeter und drogenabhängiger Jugendlicher e.V.

Erfahrungsaustausch und Gesprächskreis. Leitung: Renate

Tschirner, 19.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus, Bismarckstr. 35a, Moers-Meerbeck

DO 27.

action

Notruf für sexuell missbrauchte Frauen

Jeden Dienstag und Donnerstag von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdinger Str.23, Moers

SA 29.

kindertheater

Parkfest

Märchenbühne Meiderich 1959

Meidericher Stadtpark, Bürgermeister-Pütz-Str.

musik

Das hat was...

2. Open-Air-Konzert Hamborn:

Eine Reise durch die Geschichte des Rocks mit Bill Haley and the Comets Revival Band, Teddy Technik und die Effekthascher und Argus Pegasus

Beiprogramm: Oldtimer-Show, Wahl der Miss Petticoat und so... für läppische 6 bzw. 3 DM

17.00 Uhr, Schwelgernstadion, DU-Hamborn

SO 30.

action

Der Künstler Jörn Struwe stellt sich vor

11.00 Uhr, Galerie Arlberger Hof, Arlberger Str. 39, DU-Buchholz



Faltsch Wagoni am 6.8. im Werkhaus in Krefeld

MOCCA - TIMER



AUGUST

Anzeige
It's Frühstücks-Time von 10.00 bis 14.30 Uhr in der Café-Kneipe R(h)einblick, Homberg, Rheinanlagen 13

Frauencafé

15.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdinger Str.23, Moers

film

Filmfrühstück mit Pause und Frühstück:

Mary's Murder

Dem Regisseur ist eine sehr präzise Aufarbeitung eines folgenschweren Justizskandals gelungen: der Betriebsleiter einer Bleistiftfabrik wird des Mordes an einem 13-jährigen Mädchen angeklagt. Der Film ist ein packendes Drama, das vorzüglich die brisante und politische Landschaft und Atmosphäre zeigt mit erstklassigen Darstellern und Verweisen auf aktuelle Parallelen nicht nur in Amerika.

10.00 Uhr, Cinefactory, Neustr., Moers

kindertheater

Parkfest

Märchenbühne Meiderich 1959

10.00 Uhr, Stadtpark Meiderich, Bürgermeister-Pütz-Str.

musik

Baerlorchester und Loreley im Stadtpark

Ein Doppel-Quartett mit orchesterlicher Unterstützung,

15.00 Uhr, Stadtpark Meiderich, Bürgermeister-Pütz-Str.

Klaviersommer Ruhrgebiet '89:

Phillipe Entremont

spielt Werke von Frédéric Chopin.

20.00 Uhr, Mercatorhalle, König-Heinrich-Platz, DU-Mitte

theater

Zelttheater:

Metronom & Caligari

Theater und Kabarettgruppen im Zelt

11.00 Uhr, Parkplatz Heerstr./Plessingstr., DU-Mitte

MO 31.

musik

Hofkonzert:

Encuentro

Spanische und südamerikanische Folklore für nur 6 DM.
19.00 Uhr, Bezirksbibliothek Rheinhausen, Händelstr. 6

Hofkonzert:

El Trio Pequeno

19.00 Uhr, Bezirksbibliothek Rheinhausen, Händelstr. 6

DI 1.

action

Ambulanter Pflegebereich AIDS

Adrian von Eyk, tägliche telefonische Kontaktaufnahme von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr unter 02841/73588, Arbeiterwohlfahrt, Talstr. 12, Moers

Notruf für sexuell missbrauchte Frauen

Jeden Dienstag und Donnerstag von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdinger Str.23, Moers

Jeden Dienstag - Beratung und Information zum Thema AIDS

persönlich oder telefonisch, auf Wunsch anonym von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, 02841/18191 oder 19411 Aids-Hilfe Moers, Homberger Str. 40, Moers

Lesbengruppe

Jeden Dienstag und Donnerstag

20.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdingerstr. 23, Moers

DO 3.

action

MOCCA - Öffentliche Redaktionsitzung

20.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

Notruf für sexuell missbrauchte Frauen

Jeden Dienstag und Donnerstag von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdinger Str.23, Moers

FR 4.

action

Unterhaltung und Tanz

Das Sommerfest beginnt

18.00 Uhr, Kleingartenanlage Ruhrwiese, Du-Mitte

musik

Blues-Baby-Fritz

Sommerfest im JuZe Homberg/Hochheide!

Mit dabei ist Blues-Baby Fritz. Die Moers-Duisburger Blues-Band spielt ab 20.00 Uhr.

In seinem Repertoire hat Blues-Baby-Fritz sowohl Stücke von Fleetwood Mac, Rolling Stones und ZZ-Top als auch eigene Nummern.

20.00 Uhr, Jugendzentrum Homberg/ Hochheide, Otlostr.

SA 5.

action

Kinder- und Sommerfest

mit Kaffeetrinken, Musik und Tanz

11 Uhr, Kleingartenanlage Schenkendorfstr., DU-Mitte

na denn...Kiek mal rin:

Kinderfest, Überraschungen und Tanz

12.00 Uhr, Kleingartenanlage Ruhrwiese, Fahrstr., DU-Mitte

Konkurrenz?

Sommerfest mit vielen Überraschungen, Musik und Tanz

14.00 Uhr, Kleingartenanlage Alter Flugplatz, Paul-Rückker-Str., DU-Mitte

13. Folk & Fool Festival im Moerser Schlosshof

14.00 Uhr Ostrich Ostrich GB

15.15 Uhr Tim Bat GB

16.30 Uhr Haggis & Charlie GB

18.00 Uhr Looping Home Orchestra S

19.30 Uhr Compagnie Jo Bithume F

21.30 Uhr Boni & Caroli E

23.00 Uhr Screaming Abdabs

ab 14.00 Uhr, Schlosshof, Moers, bei schlechtem Wetter. Mehrzweckhalle Adolfinum, Moers

Sommerfest der SPD-Betriebsgruppe

Umsonst versteht sich, bis 21.00 Uhr.

15 Uhr, Revierpark Mattlerbusch, Tenne, DU-Hamborn

Bergheimer Kirmes

für alle, die sich hintrauen...

15.00 Uhr, Marktplatz Bergheim, DU-Rheinhausen

adler's dance

nieder mit dem Sommerloch! Schwingt die Keulen, aber hurtig!

21.30 Uhr, Schwarzer Adler, 4134 Rheinberg-Vierbaum

film

Filmnacht: Mörderische Filmnacht:

1. Der Rosenkranzmörder mit Donald Sutherland

ANZEIGEN



Türkische Spezialitäten

Hombergerstr. 95

MOERS

Am Bahnhof

Geöffnet: Mo - Sa 12 - 1 & So 12 - 24 Uhr

Tel.: 2 45 95

Frisbee-Spiel,

zoppen, füllen, grillen

oder einfach so essen -

alles geht mit unserem Fladenbrot!

Hol dir eins!

Bioland-Vertragshändler



Rathausstr.20 4137 Rheurdt ☎ (02845) 65 09

Jetzt auch Do. auf dem Markt in Kamp-Lintfort

Di. und Fr. auf dem Neumarkt 7 - 13 Uhr

Sa. auf dem Wochenmarkt in Lintfort 7 - 13 Uhr

aragon buchhandlung homberger str.30

Café
KNEIPE
TÄGLICH
19.-1.00

ZUM BRUNNEN

MOCCA - TIMER

AUGUST



2. Erpresst, das verhängnisvolle Foto 3. Billy ze Kick

22.00 Uhr, Cinefactory, Neustr., Moers

musik

Beach-Party

Showaddywaddy, The Rubettes, Peter Burschs Bröselmaschine u. a., für Nostalgiker. Eintritt VVK 12 DM, Tageskasse 14 DM, ermäßigt VVK 6 DM, Tageskasse 7 DM. Beginn 18.30 Uhr
18.00 Uhr, Im Freizeitgelände Wasserski Wedau, Bertalallee

SO 6.

action

Anzeige
It's Frühstücks-Time von 10.00 bis 14.30 Uhr in der Café-Kneipe R(h)einblick, Homberg, Rheinanlagen 13

13. Folk & Fool Festival im Moerser Schlosshof

15.00 Uhr Chrome AUS
16.00 Uhr Hoi Polloi GB
17.30 Uhr Chris Lynam GB
18.45 Uhr John Hegley & The Popticians GB
19.45 Uhr Peter Zegfeld NL
21.00 Uhr Bekereke E
22.30 Uhr Leo Bassi I
ab 15.00 Uhr, Schlosshof, Moers, bei schlechtem Wetter: Mehrzweckhalle Adalfrinum, Moers

Frauencafé

15.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdinger Str.23, Moers

musik

schon gefrühstückt? Jazz um 11:

Helen Sachs & Best Friends

Swing/ Latin/ Mainstream. Leichte Kost zum Frühstück
11.00 Uhr, Revierpark Mattlerbusch, Tenne, DU-Hamborn

theater

Sommertheater:

Faltsch Wagoni

Satirisches Musik-Cabaret aus München, dem es darauf ankommt, die Wirklichkeit zu verzerren, damit der Zuschauer klar durchblickt.
21.00 Uhr, Werkhaus, Blücherstr. 13, 4150 Krefeld

MO 7.

action

Frauengesprächskreis zur Arbeitslosigkeit

Kinderbetreuung ist vorhanden. Leitung: Marita Jansen
17.00 Uhr, Moerser Arbeitslosenzentrum, Donaust. 1g

musik

Im Rahmen der Städtepartnerschaft

Vilnius Quartett

für Schlappe 6 DM musizieren vier Leute für euch: macht 'ne Mahk-fuffzich pro Nase!
19.00 Uhr, Bezirksbibliothek Rheinhausen, Händelstr. 6

DI 8.

action

Notruf für sexuell missbrauchte Frauen

Jeden Dienstag und Donnerstag von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdinger Str.23, Moers

Jeden Dienstag - Beratung und Information zum Thema AIDS

persönlich oder telefonisch, auf Wunsch anonym von

20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, 02841/18191 oder 19411
Aids-Hilfe Moers, Homberger Str. 40, Moers

Lesbengruppe

Jeden Dienstag und Donnerstag
20.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdingerstr. 23, Moers

DO 10.

action

Badespaß:

Nassim

Bauchtanzdarbietung im Wellenbad. Schon mal richtig seekrank gewesen?
Bis 18.00 Uhr hat man Zeit dazu.
16.00 Uhr, Revierpark Mattlerbusch, Wellenbad, DU-Hamborn



„Tim Bat“ auf dem Folk & Fool Festival am 5.8. in Moers

Notruf für sexuell missbrauchte Frauen

Jeden Dienstag und Donnerstag
von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdinger Str.23, Moers

FR 11.

action

Premiere:

Der erste Frauenschwof in der Fabrik

Was ist das?
20.00 Uhr, Fabrik, Grabenstr. 20, DU-Mitte

musik

Folklore der Welt:

Ungarische Woche mit Gästen aus Győr

ganztägige Veranstaltung.
9.00 Uhr, Revierpark Mattlerbusch, Mattlerhof, DU-Hamborn

endlich wieder -

Sommerfest in der Volksschule

mit Live-Musik ab 21.00 Uhr, Eintritt 8/6 DM.
21.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

SA 12.

action

Es ist wieder soweit:

Parkfest

Der Moerser Stadtpark erwacht wieder aus seinem Dornröschenschlaf.
19.30 Uhr, Schloss- und Freizeitpark Moers

Werkrevue

In wenigen Tagen beginnt die neue Herbst/Winter Kurssequenz im Werkhaus. Einen Eindruck der gebotenen Kurse vermittelt diese Werkrevue, in der sich die KursleiterInnen mit ihrem Werk vorstellen: Musik, Tanz, Theater, Comic und Wort/Bildbeiträge.

Die Kurse beginnen am Montag, 21. August. Anmeldungen sind täglich von Mo. - Fr., 10 - 18 Uhr möglich. Info: Tel.: 0 21 51 / 80 12 11

20.00 Uhr, Werkhaus, Blücherstr. 13, 4150 Krefeld

„... Stille Zeiten“

Kunstproduktion Roter Faden: Eine offene Werkstatt Bildender Kunst im Schlosspark Moers

Auftakt mit Quairos, Stefan Lammerts Jazz Session und Open-Air-Kino im Schlosshof des Moerser Schlossparks ab 19.00 Uhr, Schlosspark, Moers

musik

Folklore der Welt:

Kleine Ungarische Woche mit Gästen aus Győr

ganztägige Veranstaltung.

9.00 Uhr, Revierpark Mattlerbusch, Mattlerhof, DU-Hamborn

Blues Summernight Party II:

Blues Live

20.30 Uhr, Fabrik, Grabenstr. 20, DU-Mitte

SO 13.

action

Anzeige
It's Frühstücks-Time von 10.00 bis 14.30 Uhr in der Café-Kneipe R(h)einblick, Homberg, Rheinanlagen 13

Frauencafé

15.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdinger Str.23, Moers

vom 13.8. bis 17.8.

„... Stille Zeiten“

Kunstproduktion Roter Faden: Eine offene Werkstatt Bildender Kunst im Schlosspark Moers
Installation, Malerei, Bildhauerei, Ausstellung der verschiedenen Einzelprojekte in Schlosshof und Schlosspark ab 14.00 Uhr, Schlosspark, Moers

musik

Tobogan

Rock aus Oberhausen
20.00 Uhr, Schlosspark, Moers

Folklore der Welt:

Kleine Ungarische Woche mit Gästen aus Győr

ganztägige Veranstaltung, 9.00 Uhr, Revierpark Mattlerbusch, Mattlerhof, DU-Hamborn

Black Night:

Invincible Spirit Deux Balleines Blanches Cancer Barrack

MOCCA - TIMER



AUGUST

The Slam

18.00 Uhr, flagranti, Rheinbergerstr. 692, Moers

MO 14.

musik

Chamané

Lateinamerikanische Folklore. Eintritt ohne Gnade und Ermäßigung 6 DM.
19.00 Uhr, Bezirksbibliothek Rheinhausen, Händelstr. 6

„... Stille Zeiten“

Kunstproduktion Roter Faden

Uwe Thiel

Gitarist
20.00 Uhr, Schlosspark, Moers
Die MIM präsentiert:

Blue Boys Talking

aus Düsseldorf
21.00 Uhr, Schlosshof, Moers

DI 15.

action

Notruf für sexuell missbrauchte Frauen

Jeden Dienstag und Donnerstag von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdinger Str. 23, Moers

Jeden Dienstag - Beratung und Information zum Thema AIDS

persönlich oder telefonisch, auf Wunsch anonym von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, 02841/18191 oder 19411 Aids-Hilfe Moers, Homberger Str. 40, Moers

Lesbengruppe

Jeden Dienstag und Donnerstag
20.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdingerstr. 23, Moers

musik

„... Stille Zeiten“

Kunstproduktion Roter Faden

MAC - Martin Langwald & Co.

20.00 Uhr, Schlosspark, Moers

NAM NAM

Modern Jazz-Rock
21.00 Uhr, Schlosspark, Moers

MI 16.

musik

Rockabilly à la ...

Boptails

Man nehme: 2 GRETSCHE Gitarren, 1 Double Bass, 1 Drum Set, dazu: 1 Sänger, 3 Hintergrundschräger, 1 gr. Tüte Groove und jede Menge guter Laune. Dies alles lasse man auf einer Bühne 2 Stunden lang kochen. Bei Bedarf auch etwas länger. Das Ergebnis ist eine außerordentlich scharfe Variante des ... Rockabilly
???, flagranti, Rheinbergerstr. 692, Moers

musik

„... Stille Zeiten“

Kunstproduktion Roter Faden

Jazzproduktion Roter Faden

20.00 Uhr, Schlosspark, Moers

DO 17.

action

Notruf für sexuell missbrauchte Frauen

20 bis 22 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerd. Str. 23, Moers

„... Stille Zeiten“

Kunstproduktion Roter Faden

Die MIM präsentiert:

MMS-Big-Band

20.00 Uhr, Schlosspark, Moers

FR 18.

action

„... Stille Zeiten“

Kunstproduktion Roter Faden

Abtakt der offenen Werkstatt

„Play“

Ein Fest und ein Theater an einem geheimgehaltenen Ort
20.00 Uhr, ???, ???

SA 19.

action

Trinkfest? Nein?

Weinfest

mit der Verbandsgemeinde Grünstadtland aus der Pfalz.
15.00 Uhr bis 22.00 Uhr., Revierpark Mattlerhof, Tenne, DU-Hamborn

adler's dance

Der Ball der einsamen daheimgebliebenen ...
21.30 Uhr, Schwarzer Adler, 4134 Rheinberg-Vierbaum

Die Krauts

Tja - mehr stand da in der Pressemitteilung auch nicht. Spannend, was?
21.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

musik

Salsa and Reggae night

Possend zum (hoffentlich) warmen Sommer entsprechend heiße Rhythmen.
22.00 Uhr, Schwarzer Adler, 4134 Rheinberg-Vierbaum

SO 20.

action

Für alle gestreßten Eltern -

Sonntagsfrühstück

Ab 11.00 Uhr werden die geliebten kleinen Nervensägen mit dem Kinderfilm „Die Kleine Hexe“ beruhigt. Frühstück kann man aber schon - wie immer - um 10.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

Anzeige

It's Frühstücks-Time von 10.00 bis 14.30 Uhr in der Café-Kneipe R(h)einblick, Homberg, Rheinanlagen 13

für Überlebende des Vortages:

Weinfest

11.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Revierpark Mattlerbusch, Tenne, DU-Hamborn

Frauencafé

15.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerd. Str. 23, Moers

musik

2. Golden Oldie Night:

„The Searchers“ und „The Rubettes“

Im Vorprogramm: „Jet Black“

19.30 Uhr, Eissporthalle, Filder-Benden, Moers

MO 21.

musik

Hofkonzert:

Sheevón

music from Ireland and beyond.

ANZEIGEN

Veronika's Kosmetik

zum Selbermachen

Veronika Hausmanns Haagstraße 52 4130 Moers Tel. 02841/24670

Hobbythek-Substanzen .vorrätig
Anfertigung
nach Ihren Wünschen

Tee von Ahh... bis Z

Semmels TEE Haus

200 Teesorten
Teeaccessoires Geschenkkideen

Am Buchenbaum 35
4100 Duisburg-City
Tel. 02 03/2 36 81

Burgstr. 16
41 30 Moers-Altstadt
Tel. 02841/2 14 87



AIR WALKER

die neue Ballonidee

19,95DM

Moers, Wallzentrum, Tel. 2 86 84

aragon
buchhandlung
homberger str.30

ZUM
BRUNNEN

MOERS
HÜLSDONK
TEL. 26650

MOCCA - TIMER



MOCCA - OUTLETS

Moers

Stadtbibliothek / Sparkasse /
Schloßtheater Moers / Volks-
hochschule / Jugendamt / Stadt-
information / AWO - Stadtver-
band Moers (Jugendheime
Meerbeek und Kapellen) / Ju-
gendzentren Zoff, Ufort, Kapel-
len / Volksschule / Liberales
Zentrum / HIFI-Passage / Basar
/ Nr. 9 / Aragon / Brunnen /
Mondrian / Döner (Neumarkt) /
Monokel / Röhre / Döner
(Bahnhof) / Pitty / Crass /
Dschungel / SOUND SET / Plass-
mann / Coiffeur Zeman / AIDS -
Hilfe Moers / Tanzschule Helfer /
Wollstübchen (Kapellen)

Rheinberg / Kamp-Lintfort

Flagranti / Schwarzer Adler /
Swimming Pool / Zuff-Rheinberg
/ Barken / Malaria / Rosazeiten
/ Jugendzentrum Altes Rathaus

Neukirchen-Vluyn

Bibliothek Neukirchen / Biblio-
thek Vluyn / Kulturhalle / Spar-
kasse Neukirchen / Sparkasse
Vluyn

Krefeld

Café Journal / Jazz-Keller /
Blauer Engel / Milly Ways /
Lindwurm / Satchmo / Juke Box
/ Café Satz / Kulturfabrik /
Kulturbahnhof Kempen

Duisburg

Litfaß / Café Kaputt / Treffpunkt
/ R(h)einblick / Wasserturm /
Bibliotheken in Homberg, Hoch-
heide, Rheinhausen und Rumeln-
Kaldenhausen / Konkuma Futon
/ Old Daddy

for 6/3 german dollars only...
Ansonsten: regnets wie von Sinnen, ist das ganze drinnen.
19.00 Uhr, Bezirksbibliothek Rheinhausen, Händelstr. 6

DI 22.

action

Notruf für sexuell missbrauchte Frauen

Jeden Dienstag und Donnerstag
von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, Frauen helfen Frauen,
Uerdinger Str. 23, Moers

Jeden Dienstag - Beratung und Information zum Thema AIDS

persönlich oder telefonisch, auf Wunsch anonym von
20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, 02841/18191 oder 19411
Aids-Hilfe Moers, Homberger Str. 40, Moers

Lesbengruppe

Jeden Dienstag und Donnerstag
20.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdingerstr. 23,
Moers

DO 24.

action

Notruf für sexuell missbrauchte Frauen

Jeden Dienstag und Donnerstag von 20.00 Uhr bis 22.00
Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdinger Str. 23, Moers

Cabarett-Comedy-Chaos Die Tu-Nicht-Gute

21.00 Uhr, Volksschule, Südring 2a, Moers

SA 26.

action

Mumien unterwegs:

Die fliehenden Ägypter

mit ihrer Show: „... und nun was ganz anderes.“
Roberto Capitoni & Helmut Marko
20.30 Uhr, Schwarzer Adler, 4134 Rheinberg-Vierbaum

SO 27.

action

It's Frühstücks-Time von 10.00 bis 14.30 Uhr in der Café-
Kneipe R(h)einblick, Homberg, Rheinanlagen 13 Anzeige

Frauencafé

15.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdinger Str. 23,
Moers

auf zu den Pyramiden...

Die fliehenden Ägypter

mit ihrer Show: „... und nun was ganz anderes.“
Roberto Capitoni & Helmut Marko
20.30 Uhr, Schwarzer Adler, 4134 Rheinberg-Vierbaum

musik

Cafékonzert

Salon sextett

nicht nur für Salonlöwen...
16.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Revierpark Mattlerbusch,
Tenne, Du-Hamborn

theater

Jugendtheater:

Auftritt für Bläule

In einem Chemiewerk ereignet sich ein Störfall. Die
Öffentlichkeit ist verunsichert, der zuständige Minister

abwesend. Bläule, seines Zeichens Ministerialrat im Refe-
rat Umweltschutz wird die Aufklärungsarbeit übertragen.
Die Befriedung wird allerdings empfindlich durch eine
energische Journalistin gestört, die sich und den Bürgern
kein X für ein U vormachen lassen will.
19.00 Uhr, Werkhaus, Blücherstr. 13, 4150 Krefeld

MO 28.

action

Tanz der Vampire...

DRK- Blutspendetermin

Spenden aber nicht trinken!
Ansonsten: nette Bedienung, Doktorspiele, Kaffee und
Brötchen umsonst. Is dat nix?
von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr kann jeder Leben retten
helfen.
14.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus, Bankstr. 16, Moers

musik

Hofkonzert:

Pfropfen

Das verrückte Musik-Kabarett.
Eintritt 6/3 DM
19.00 Uhr, Bezirksbibliothek Rheinhausen, Händelstr. 6

DI 29.

action

Notruf für sexuell missbrauchte Frauen

Jeden Dienstag und Donnerstag
von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, Frauen helfen Frauen,
Uerdinger Str. 23, Moers

Jeden Dienstag - Beratung und Information zum Thema AIDS

persönlich oder telefonisch, auf Wunsch anonym von
20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, 02841/18191 oder 19411
Aids-Hilfe Moers, Homberger Str. 40, Moers

Lesbengruppe

Jeden Dienstag und Donnerstag
20.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdingerstr. 23,
Moers

DO 31.

action

Notruf für sexuell missbrauchte Frauen

Jeden Dienstag und Donnerstag
von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr, Frauen helfen Frauen,
Uerdinger Str. 23, Moers

Adresse für Termine und Vorankündigungen:

MOCCA-Timer
c/o Thomas Sturm
Postfach 2420
4130 Moers 1

Redaktionsschluß für den Timer: (September-Ausgabe) 15. August 1989

Alle Terminangaben ohne Gewähr.
Veranstaltungshinweise öffentlicher Veran-
staltungen veröffentlicht MOCCA kostenlos.

Der Natur auf der Spur

Im Atelier des Malers Hans Werner Thurmman

**Das Haus an der Bahnhof-
den ersten Blick eher un-
Werner Thurmman. Adres-
Kunstwerkstatt hinter so
Weder die Wohnung noch
Antrieb einen ungewöhnli-
Stoffhose, ein heller, etwas
dunkelbraune Kordpan-
ein bisschen zu bürgerlich,
schees zu passen, hebt sich
was sonst in der Moerser
ist: the show must go on...**

Selbstdarstellung ist nicht das,
Künstler: „Ich glaube, es ist
was man macht, eine gewisse Be-
immer jemand meint, er sei et-
reicht, geht es mit ihm bergab.
sogar an einigen Beispielen bele-
Keine Frage er hat seinen Weg
gen, selbstbewussten Weg, in
Persönlichkeit. Es ist ein Weg,
und auf dem er nicht um jeden
will, sondern einen alten Ansatz

„Während des Studiums habe
schäftigt. Ich glaube, das damals
lung verschlafen wurde: die des
späten Monet gewissermaßen.
es ja die unterschiedlichsten Strö-
lismus, Dadaismus, Anm. d.
linie, die der Farbuntersuchung
keit auf menschliche Stimmungen
chen wurde.“

Was Thurmman hier so nüchtern
schreibt, als künstlerischen An-
durch seine Werke zieht, offen-
grandioses Spiel mit Farbe, Licht
ganz bewusst die Gegenständ-
ein Minimum auflöst, kann der
lende assoziieren. Wem das al-
sionismus ist out?), der sollte sich
Jedes Jahr zu den öden Weih-
nach Voranmeldung – steht Thur-
ist mittlerweile so 'ne Art Tradi-
an die 100 bis 150 Leute: der
turdezernent – man sieht sich
Aber klar: Man sieht sich!



Hans Werner Thurmman, 1950 in Moers geboren, 1970
Kunststudium in Düsseldorf, 1976 Statsexamen im Fach „Künstle-
risches Lehramt für Gymnasien“, 1978 Statsexamen im Fach
Kunstwissenschaft, seit 1978 als freischaffender Maler lebend.
Ausstellungen u.a. im Österreichischen Kulturzentrum „Palais
Palffy“ in Wien, in der Galerie „Inter Art“ in Köln und im Moerser
„Peschkenhaus“.

straße in Vluyt wirkt auf
scheinbar: Atelier Hans
se. Telefonnummer. Eine
einer schlichten Fassade?
ihr Besitzer machen auf
chen Eindruck. Dunkle
verwaschener Pullover,
toffeln – das alles wirkt fast
um in die gängigen Kli-
wohltuend von dem ab,
Kunstszene gang und gäbe

woran ihm liegt, diesem Moerser
wichtig, das man sich bei allem,
scheidenheit bewahrt. Wann
was, habe weiß Gott was er-
Das lässt sich kunstgeschichtlich
gen.“
gefunden; einen eigenständi-
seiner Arbeit wie auch in seiner
der die üblichen Pfade verlässt
Preis etwas Neues entdecken
aufgreift und ausreifen lässt.

ich mich intensiv mit Monet be-
in gewisser Weise eine Entwick-
Nachimpressionismus oder des
Schon zu seinen Lebzeiten gab
mungen (u.a. Kubismus, Surrea-
Verf.), so das eine Entwicklungs-
in der Natur, also wie die Farbig-
Einfluss hat – plötzlich abgebro-

als Farbuntersuchung be-
satz, der sich wie ein roter Faden
bart sich dem Betrachter als
und Schatten. Selbst wenn er
lichkeit in seinen Bildern bis auf
Betrachter doch leicht das Feh-
les zu abgehoben klingt (Impres-
unbedingt selbst überzeugen:
nachtsfeiertagen – sonst nur
manns Atelier jedem offen. „Das
tion geworden; da kommen so
Stadtdirektor, Bankdirektor, Kul-
halt...“

ÄTHER

Anfang April nächsten Jahres wollen sie endlich auf Sendung gehen, die Macher von Radio Wesel. Das heißt für den Förderverein Radio Kreis Wesel, der sich für die vom Landesrundfunkgesetz verordneten 15 Prozent Bürgerbeteiligung verantwortlich zeigte, es müssen Vorproduktionen her. Ein solches Projekt wäre beispielsweise die sechsteilige Sendereihe über die Bergarbeitersiedlung Meerbeck, die derzeit in der Mache ist.

Von der Idee bis zur Durchführung ist es jedoch ein langer Weg. Im Januar wurden verschiedene Organisationen, Vereine und Privatleute, die etwas mit Meerbeck zu tun haben, angesprochen. Mehr als hundert Personen nahmen an den ersten Besprechungen teil. Als es dann langsam an die Arbeit ging und das ganze konkreter wurde, verringerte sich die Zahl natürlich erheblich, aber es blieb etwa die Hälfte übrig. Darunter

Radioprojekt „Arbeitersiedlung Meerbeck“ des Fördervereins Radio Kreis Wesel steht kurz vor der Fertigstellung.

TÖNE I

„Achterbahn der Sinne?“

Das 13. Folk & Fool-Festival geht am 5. und 6. August über die Schlosshofbühne.

„Eine Achterbahn der Sinne“ wurde das Moerser Folk & Fool-Festival einmal genannt. Auch in diesem Jahr soll sich der Schloßhof in einen Rummelplatz des Alternativ-Theaters verwandeln. „Wir müssen endlich weg vom Image der rotnäsigen Clowns und langweiligen Folkrällerer, das viele im Namen Folk & Fool

„Bürger machen Radio!“

sehen. Deshalb steht diesmal der Zusage ‚music and comedy‘ im Vordergrund“, betont Werner Schrick, künstlerischer Leiter des Festivals. Er war eigens aus seiner spanischen Wahlheimat angereist, um ein spannendes und abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen.

Müde Folkmusik und Clowns mit roten Nasen gibt es also nicht zu sehen, dafür stellt das internationale und inzwischen weltbekannte Comedy- und Musikspektakel interessante Newcomer der europäischen freien Musik- und Theaterszene vor. Aber es sind auch bekannte Größen dabei. So zum Beispiel Leo Bassi aus Italien. 1985 traf er zum ersten Mal in Moers auf und sorgte gleich für Aufregung, als er mit seinem Lärm- und Rauchspektakel in der Moerser Eishalle scharenweise

waren ältere Hausfrauen, türkische Kinder, Arbeiter und Rentner.

Die sechs Folgen à 15 Minuten wurden so überschriften, das jeder etwas dazu beitragen konnte: Religion, Jugend (damals und heute), Nationalitäten, Wohnen, Politik und Arbeit. Die einzelnen Teile werden derzeit noch in einem viel zu kleinen Studio in Reperlen aufzeichnet. Die fertige Produktion muss anschließend der Landessendefunk in Düsseldorf, die das Projekt mit 10.000 Mark fördert, vorgelegt werden.

Alle Interessierten und Beteiligten haben die Möglichkeit sich die fertigen Sendungen vor der Ausstrahlung (wann immer das sein mag) schon mal anzuhören. Am 22. August ist eine Veranstaltung geplant, bei der alle sechs Teile am Stück vorgestellt werden. Der genaue Veranstaltungsort steht noch nicht fest. Auskünfte erteilt H. Ernst von der Volkshochschule unter der Nummer 205-069.

Kinder erschreckte, die dann heulend zu ihren Muttis liefen. Auch in diesem Jahr hat er sich was lautes, Sinkendes einfallen lassen: die Explosionsorgel. Was das genau ist, vermag niemand zu sagen, hört sich aber auf jeden Fall spannend an. Ein Höhepunkt des Programms wird sicherlich das „Große Spektakel“ der französischen „Compagnie Jo Bithume“ und der Musikgruppe „Lo Jo Triban“. Sechzehn Musiker und Schauspieler wirken an dieser Inszenierung mit. Mit Hochseil und allem Drum und Dran.

Der Samstag wird ganz im Zeichen der englischen Straßentheaterszene stehen. Den Anfang macht das „mime & music Duo Ostrich“ mit Sue Bradley und Peter Beames (ex-Pooke-Snackenburgers) gefolgt von „Tim Bat“ mit seiner neuen Trick-Show und den beiden Comedy-Jongleuren „Haggis & Charlie“, allesamt aus London.

Als türkisfarbene Haie wollen die Mitglieder der australischen Straßentheatergruppe Chrome am Sonntagnachmittag das Publikum verunsichern. „Eccentric electronics“ und arg verrückte Musik bringt das Westend-Quartett „Hoi Polloi“ zu Gehör. Was das spanische Ensemble „Bekereke“ auf die Bühne bringt, wird bis zum Festival nicht verraten. Immerhin sind sie eine der renommiertesten freien Theatergruppen Europas und sollen die aufwendigste Produktion im Programm haben. Ob das Ganze schließlich zu einer „Achterbahn der Sinne“ wird, bleibt abzuwarten. Es verspricht jedoch auf jeden Fall, interessant, lustig und unterhaltsam zu werden.

Dirk Protowski

Sie laufen Gefahr,
nicht mehr
aufstehen zu wollen...



...Night and Day

Kontulka
FUTON

4100 Duisburg 17 · Homberg · Moerser Str. 337 · Tel.: 02136/33433
Di. - Fr. 10.00 - 13.00, 15.00 - 18.30, Sa. 10.00 - 14.00 (16.30)

4150 Krefeld 1 · Südwall 10/Ecke Petersstr. · Tel.: 02151/397130
Mo. - Fr. 10.30 - 13.30, 15.00 - 18.30, Sa. 10.30 - 14.00 (18.00)

RADSPORT PLASSMANN

Rennräder
Leichtlaufräder
Rennbekleidung

Mountain Bikes
Ersatzteile
Zubehör



KOGA · MIYATA · EDDY MERCKX · KUWAHARA · BIANCHI
Neustraße 29 · 4130 Moers 1 · ☎ 028 41 / 2 19 33

ZÜND FUNKE

KFZ-Kollektiv
Meisterbetrieb

Reparaturen — TÜV-Vorfürungen — ASU
Verkauf von gebr. Ersatzteilen

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 bis 17.30 Uhr
Hochfeldstraße 136 — 4100 Duisburg 1
Telefon 0203/69585

AKUT

Hilfe für La Trinidad

Moerser Städtepartnerschaft mit Nicaragua

In der jungen Geschichte des sandinistischen Nicaraguas ist La Trinidad eine Stadt mit historischer Bedeutung: Hier begann 1979 der Siegeszug der linksgerichteten Sandinisten, der schließlich mit dem Sturz des von den USA unterstützten Terror-Regimes unter Diktator Somoza endete. Die nun zehnjährige Freiheit wird durch die 1984 von den USA verhängte Wirtschaftsblockade und die Überfälle der Somoza-getreuen Contras überschattet. Die Folgen sind soziale und wirtschaftliche Notstände. Die Städtepartnerschaft zwischen Moers und La Trinidad könnte nun vielleicht auch Abhilfe bei den größten Missständen schaffen.

Doch Moers wäre nicht Moers, wenn so etwas nicht ohne die gewohnten Peinlichkeiten vonstatten ginge. So ist die neue Städtepartnerschaft die erste, die

im Rat ohne Zustimmung der Moerser CDU-Fraktion beschlossen wurde. Die Junge Union sprach in einem offenen Brief sogar vom „Skandal des Jahres“. Nicaragua sei ein Land, stellt sie darin fest, dessen Regime sich durch Brutalität gegenüber der Bevölkerung auszeichne und dessen kommunistische Gesellschaftsform undemokratisch organisiert sei. Sie befürchtet, das finanzielle Mittel für die von ihr kritisierte Entwicklungshilfe aus dem Stadtsäckel „abgepreßt“ werden könnten.

Der stellvertretende Vorsitzende des Partnerschaftsvereins, Dr. Bernhard Schmidt, begegnet diesen hitzigen Vorwürfen mit Sachlichkeit. Zum einen werde die Moerser Stadtkasse in Sachen La Trinidad keineswegs in Anspruch genommen, sondern alle Projekte durch freiwillige Spenden finanziert.

Zum anderen hätten die freien Wahlen vor einigen Jahren gezeigt, das der Großteil der Bevölkerung Nicaraguas hinter der sandinistischen Regierung stehe. Schmidt betont zudem, das Nicaragua den Status eines blockfreien Landes bewahren wolle. Eine „Ost-Drift“ sei nicht abzusehen, zumal der Außenhandel nur 20 Prozent der Waren in die kommunistischen Länder exportiere. Die offizielle Städtepartnerschaft soll die Möglichkeit eröffnen, eine Gegenöffentlichkeit herzustellen, da Nicaragua in der westlichen Welt diskriminiert werde. Dr. Bernhard Schmidt nennt das „ein Modell gegen die Mittelamerika-Politik der USA“. Der Partnerschaftsverein will diesbezüglich Aufklärungsarbeit leisten und die Gegensätze zwischen dem Wohlstand des Westens und der Armut der Dritten Welt aufzeigen. „Der Besitz eines Kugelschreibers ist in Nicaragua schon ein Luxus!“ Die Begegnung der Menschen beider Welten bedeute gleichermaßen einen Lernprozeß und kulturellen Austausch für beide Seiten. Die Entwicklungshilfe solle jedoch im Rahmen kritischer und selbstkritischer Solidarität stattfinden. Im Juni nächsten Jahres wird eine „Aufbau-Brigade“ nach La Trinidad reisen, um dort in Zusammenarbeit mit den Behörden eine Schulaula zu errichten (zu Zeiten des Somoza-Regimes betrug die Analphabeterquote in Nicaragua ungefähr 65 Prozent!). Dieses Projekt soll durch eine „Rest-Pfennig-Aktion“, in der alle Angestellten des Moerser Rathauses auf die Komma-Beträge ihres Einkommens verzichten, finanziert werden.

Andreas Quinkert

Böse Zungen behaupten, heute machen Abiturienten nur noch deshalb ihre Abschieds- und Abschluss-Zeitungen, um den Gewinn aus dem Anzeigen- und Handverkaufsgeschäft in die Taschen stecken zu können, und dementsprechend langweilig und dahingeschmiert sei der Inhalt.

Aber – ja und? Heute, 1989, ist das doch nichts Unanständiges mehr, sondern geradezu eine weitere staatsbürgerliche Prüfung neben dem Abitur. Die abgehenden Pennäler müssen jetzt doch den „Ernst des Lebens“ (wie sie selber sagen) bestehen, und da ist es doch nur lobenswert, wenn die Abiturientia '89 früh eine Regel unserer Gesellschaft beherrscht, die des Geldscheffels nämlich. Und wer anders denkt, ist doch nur eine ideologische Reliquie.

Nur die vom Aufbau-Gymnasium haben's nicht gelernt, die haben in diesem Jahr keine Abi-Zeitung gemacht. Dafür legten sich die anderen mächtig ins Zeug. In einer Gesamtauflage von 2250 Stück gehen jetzt die nett gestalteten, im illustrierten-Format gedruckten Abi-Zeitungen in Eltern- und Schülerhände über; mit eben schönen Anzeigen („Herzlichen Glückwunsch allen Abiturienten 1989 – Der neue Fiesta – unser Angebot für die Aufsteiger des Jahres“) und Texten, die allzu sehr süßesten Pennälerduft aus Neukirchen-Vluyn, Kampflinfort und Moers versprühen.

Bereits im Prolog zerstören die Rheinkampfer die Wunschträume derjenigen, die glauben möchten, die Niederreiner Abiturientia spiegelte was anderes wieder als die harmonieübersättigte Jugend der Wende-Zeit: „Die Artikel sollen nicht mit einzelnen Personen abrechnen. Diese Zeitung ermöglicht uns vielmehr, Tatsachen, Erfahrungswerte und vor allem die Wahrheit (die zudem unterstrichen ist, Anm.) aus der Oberstufe – da diese uns noch besonders gegenwärtig ist – niederzuschreiben.“ Und – ja ja – diese Wahrheit ist eine nette Tante: Uns ging's gut, die Lehrer waren hilfsbereit – und von einem Arschloch mal wirklich abgesehen –, wir haben's geschafft, darauf kommt's an, wir sind zufrieden. Da freut man sich doch als ständig Unzufriedener. Demen erging's offenbar besser im Schlußapparat; da muß sich einiges geändert haben – oder haben sich die Schüler geändert?

„Gab es im 3. Reich einen Kaiser?“

Wenigstens Geld haben sie mit ihren Zeitungen verdient, die Abiturienten '89 aus dem Moerser Raum.

Nicht viel Platz bleibt neben all den Seiten mit den Portrait-Fotos (irgendwie sehen die ordentlicher aus, als vor vier Jahren die), den Adressenlisten, den Berufswünschen (vom Diplominformantiker bis zur Steuerberaterin), den Cartoons (Das Grafschaher hält da den Rekord), den Berichten aus den Leistungskursen und über die Studienfahrten – da bleibt nicht viel Platz für mehr. Sie sind politisch, irgendwie, bei den „Sprüchen“: „Stalingrad, Lenin, Marx, ist das alles das gleiche“, fragt Kristian, und Anette setzt gleich hinzu: „Gab es im 3. Reich einen Kaiser?“ Sicherlich gab's den, der hieß Hitler, und das Volk stand ihm sehr nahe.

Die Kampflinforter regen sich auf Seite vier über die Abi-Reform auf, die ihnen viel zu frühe Abiturprüfungen, noch vor der Zulassung zu diesen, aufgelegt hatte. Die Grafschaher berichten stolz auf Seite 21, wie sie an einer Demo gegen diese Reform in Düsseldorf teilnahmen und wie sie „nicht nur von seiten der Landesregierung“, nein, auch von „seiten der anarchohistorisch angehauchten Schülervertreter“ enttäuscht wurden. Die Rheinkampfer schließen sich mit dem lautstarken Protest im Epilog mit dem Motto „Nato + Notabitur = Natobitur“ an. Nur das Julius-Sturberg-Gymnasium und das adelige Adolf halten still – und schweigen.

„Rosige Zeiten“ verheißt schon die Seite drei der Rheinkampfer – fidelida, rumata. Nur einer schreibt sich die Wut von der Seele. Der Anonymus zehrt über einen autoritären Mathematiklehrer, der Schüler mit Genuss über die Klinge springen ließe. Wozu noch mehr Kritik? Ist ja doch alles jetzt vorbei. Also „Volles Lob voraus für ... für unsere BT-Lehrer ... für Frau Paus ... für Jens.“ Ein Dierk vom Adolf findet gar jetzt schon: „Wenn ich es recht bedenke, könnten meine Eltern vielleicht doch recht haben mit ihrer Behauptung, die Schulzeit sei die schönste Zeit im Leben eines jeden.“ Dierk, sicher werden die Eltern recht haben.

Das die Abiturientia '89 unkritisch sei, ist nicht wahr. Wahr ist vielmehr, das sie ein wenig weniger kritisch ist – bis es reicht für den Aufsteig. „Wegen Berufsaufgabe umstandshalber abzugeben“ heißt's in der Grafschaher „Puppenkiste“: „...ungeliesene Lektüre (Faust, Antigone, Deutschstunde usw.)“. Und so weiter und so weiter.

Rafael Pilsczek

Im Rudel pop-pigier

Die Krefelder Band „Dear Wolf“ im Aufwind



Die lieben Wölfe von nebenan



„Dennoch werden „Dear Wolf“ in erster Linie eine Live-Band bleiben. Sänger Alex: „Die Platte hat uns eine Menge Selbstvertrauen und Zuversicht gegeben. Wir versprechen uns erstmal gute Gigs davon und die Möglichkeit unseren Streifen weiter verfolgen zu können.“
 Anspruchsvolles Entertainment möchten die Krefelder auf die Bühne bringen, die Leute im Publikum mit ihrer Musik berühren, ihnen sehr extreme Gefühle zumuten. „Wir arbeiten live mit einer Dramaturgie“, erzählt Alex, „und dazu müssen wir dem Publikum einfach eine offene Haltung, ein gefühlsmäßiges Beteiligtsein abverlangen.“ So kompliziert akademisch wie sich das anhört, ist es garnicht: „Es geht letztendlich um Unterhaltung. Und das schönste ist, wenn nach dem Konzert jemand zu Dir kommt und sagt: Es war ein toller Abend“. Das allein, so versichern mir die beiden, sei schon genug Daseinsberechtigung für „Dear Wolf“.
 Uwe Pflie

„Wir sind eine Popp-Band“, konstatiert Alex selbstsicher und vergisst nicht anzufügen: „Wie schwammig dieser Begriff auch sein mag“. Stilistische Einflüsse gibt es massig: zu viele, um sie noch dingfest machen zu können. Hauptsache es klingt erdig und emotionsbetont. Und noch etwas wissen die beiden Wölfe: Die interessantesten Spielformen des Popp kamen von Leuten, die nach allen Seiten hin offen waren. Diesen Schuh dürfen sie sich gern anziehen, sind sie doch alles andere als verbohrte Einspur-Popper. Man nehme nur die Pole ihrer DebütlP: Auf der einen Seite kokettiert eine naiv-verträumte Ballade namens „Marie Ann“ mit sonnigen Melodien. Im krassen Gegensatz dazu knallen sie uns ihr freches „Ride On“ um die Ohren, eine überdrehte Noise-Collage mit sarkastischer Fußnote. Dazwischen liegen sieben andere, ausgesprochen gelungene Stimmungsbilder wie etwa „Fly“: ein echtes Juwel im Zeitalter leicht verdäulicher Charakt. Begonnen haben Alex, Uli, der Drummer Oliver Cohen und der Gitarrist Martin Smeets bereits 1984 als „No Sports“. Der Namenswechsel im vergangenen Jahr hatte rein musikalische Gründe, an den Band-Prinzipien änderte sich nichts. Nach wie vor hat das Gebot demokratischer Entscheidungen absoluten Vorrang. Sogar dann, wenn im Studio F. M. Einheit von den „Neubauten“ hinter den Knöpfen sitzt. Nach wie vor existiert auch der ungebrochene Glaube an das eigene Band-Projekt: Sonst hätte man sich niemals zum Schritt in Richtung Profi-Musik entschließen können. Die nötige Rückendeckung bekommt die Band von ihrem Hageren Label, mit denen sie gut kooperieren. Uli: „Da sitzen Leute, mit denen man reden kann. Für uns war das ein guter Einstieg in die Branche“.

Für Moerser war gute Poppmusik eigentlich immer weit weg: London, New York, wenigstens Berlin, Hamburg oder München. Nur noch 15 Kilometer sind es bis Krefeld. Wie bitte? Na ja. Auf jeden Fall kommen „Dear Wolf“ aus der Seidenweberei. Nach der Speerspitze „M. Walking On The Water“ die zweite musikalische Überraschung aus dem Dorf nebenan. Uwe Pflie hat sich ins Gehege gewagt und sich mit der einen Rudel-Hälfte – Sänger/Perkussionist Alexander Clohsen und Bassmann/Sänger Ulrich Swillems – unterhalten.

TÖNE II

Nicht nur für eine Nacht ...



matratzenland
 ... gesunder schlaf verwöhnt
 hülsdonker str. 3-5, 4130 moers 1, tel.: 0 28 41 - 1 86 88

Zweirad Kempf

– Meisterbetrieb – Inh. Axel Maurus –
Mopeds · Mofas · Fahrräder
Ersatzteile und Zubehör
Reparaturen
 Unterwallstraße 40
 4130 Moers 1
 Telefon (0 28 41) 2 60 67



Café Kneipe

MAXI'S

Öffnungszeiten:
 Mo. - Do. 11.00 - 1.00 Uhr
 Fr. - Sa. 11.00 - 3.00 Uhr
 So. 12.00 - 1.00 Uhr

Kastell 1a
 4130 Moers 1
 Tel. 0 28 41 - 1 84 30

Trio Infernale mit Schuss

Viel Beifall für die STM-Premiere von Goethes „Stella“

Ein lauter Schuss hallt durch das Halbdunkel des Theaters – gleichsam wogt ein Ruck des Erschreckens durch die gespannten Zuschauerreihen. Fernando verblutet in den Armen seiner Tochter Lucie. Das Vergessen der langen Kriegsjahre hatte er sich durch seine Rückkehr zu seiner Geliebten Stella erhofft. Doch das Gefühl der Liebe und Verantwortung zu seiner Gemahlin Cäcilie trieb ihn in einen unlösbaren emotionalen Zwiespalt. Zwischen den beiden „femmes fatales“ stehend, wählt er den Freitod als einzigen Ausweg. Mit dieser letzten Konsequenz hatten wahrlich nicht alle Zuschauer gerechnet. Doch ganz so tragisch wie an Hand der Schuss-Szene geschildert, ist die Inszenierung der Berlinerinnen Gabriele Gysi nun auch wieder nicht. Es darf schon mal gelacht oder geschmunzelt werden, wenn die Darsteller inbrünstig Schlager trällern. Hätte sich der alte Goethe da nicht im Grabe umgedreht?

Nun, Lust und Frust liegen heutzutage recht eng beieinander und eine „todernste“ Interpretation des klassischen Dramas wäre vermutlich weder auf Gegenliebe noch auf Verständnis gestoßen. Die Problematik einer Dreierbeziehung offenbart sich halt nicht mehr in einer derartig tiefen gesellschaftlichen Bedeutung wie anno dazumal. Vielmehr steht die psychologische „Geschlechter-Kriegsführung“ im Mittelpunkt des tragischen Geschehens.

Benjamin Kradolfers virtuoser Darstellung des innerlich zerrüteten Fernando ist es zu verdanken, das eben jene Problematik in die Herzen der Zuschauer getragen wird. Selten hörte man einen Schauspieler die süßesten Worte der Liebe so entfremdet, verstockt und leer herunterleiern wie den STM-Mimen. In Kradol-

fers Gesicht zeichnet sich mit zunehmender Dauer des Stücks die Verwirrung und Aussichtslosigkeit des tragischen Helden ab – als „emotionale Ruine“ begehrt er Selbstmord. Lediglich seine übertriebenen Purzelbäume und Luftsprünge, mit denen er die überschwappenden Gefühle des Fernando auszudrücken versucht, stören im Gesamteindruck. Die Frauen, die sein Schicksal besiegeln, werden ebenso eindrucksvoll von Viola Morlinghaus und Bettina Muckenhaupt gespielt. Die erste „vom Kopf bis zu den Sohlen ganz Herz, ganz Gefühl“ (so Goethe), die andere gezeichnet von den Enttäuschungen des Lebens. Bettina Muckenhaupt trägt die Verbitterung der Cäcilie, die Jahre zuvor von Fernando verlassen wurde, mit dem Stolz einer Frau, die vom Leben nichts mehr erwartet. Ihre Mimik spricht förmlich Bände.

Im Kampf um den „gottähnlichen“ Fernando bespuken die beiden Frauen sich, versinken in tiefer Hoffnungslosigkeit und beschließen dann den „Dreierpakt“: Es ist „genug“ Fernando für beide da... Doch das ist einfach zuviel für den Armen!

Ein dickes Lob gebührt der 17-jährigen Stephanie Nolte, die in der Verkörperung der Lucie brilliert. Mit einem naiven Lächeln zaubert sie deren kindliche Unschuld auf die Bühne. Doch auch an ihr geht das Geschehen nicht spurlos vorüber – angewidert vom Gebaren der beiden Frauen, die Fernando mit allen Mitteln an sich reißen wollen und ihn dabei zerreißen, kehrt sie dem Szenario den Rücken. Sie verlässt Cäcilie und Stella.

Fazit: Eine durchaus gelungene Inszenierung, die sich allerdings den Vorwurf einiger unnötiger Längen gefallen lassen muss.

Andreas Quinkert

„Vorsicht – frisch integriert“, das erste und einzige türkische Kabarett Deutschlands traktierte Bauch und Zwerchfell. Verteilt Schläge und Streicheleinheiten – über und unter die Gürtellinie – stellt herzerfrischend flapsig alle Vorurteile auf den Kopf und zieht liebevoll respektlos die kulturellen Eigenarten deutscher und türkischer Mitbürger durch den Kakao.

Im Rahmen der Ausländerwoche bescherte das Moerser Kulturamt den Bürgern eine bunte Mischung von Veranstaltungen, Ausstellungen (Yüksel Caglar „Zwischen zwei Welten“), und Filmen (beispielsweise „Yasmin“ mit anschließender Diskussionsrunde) und schließlich diese Bonbon-Show im Adolfinum. Frischlinge in Sachen Kabarett sind sie allerdings nicht: Die Knoblauch-Truppe um Sinasi Dikmen existiert seit viereinhalb Jahren und errang 1988 den Mainzer Kleinkunstpreis. Entsprechend routiniert gingen sie zu Werke: Unter den hundertfünfzig – überwiegend deutschen – Besuchern in der Aula des Adolfinums blieb kein Auge trocken. Die Geschichte um den selbsternannten „schwäbischen Integrationsmeister“ Sinasi (gespielt von Sinasi Dikmen) und seinem nur bedingt integrationswilligen Schüler Ahmed (Muhsim Omurca) ist prall gefüllt mit Slapsticks,

Anekdoten und Wortspielen – zwei Stunden Kabaretttheater allererster Klasse ließen die Zeit wie im Fluge vergehen. Was sich da an Klamauk in der Szene zwischen Parkbank und Mülleimer abspielt – angefangen von der „ersten Integrationsübung“ bis zum Schlussdialog („... die sind ja immer noch da!“) ist schlichtweg rekordverdächtig. Trotz des atemberaubenden Tempos der Gags wirkt das Stück niemals verletzend oder geschmacklos flach. Ganz im Gegenteil: ob türkische Folklore zum Mitklatschen oder Bauchtanz-Solo- sogar das ansonsten recht hartgesottene Moerser Publikum ging mit.

Sinasi (sprich: Schinasi): „Als erste Integrationsübung – die deutsche Begrüßung: diskret, direkt und ökonomisch: Guten Morgen Herr Nachbar!“
Ahmed: „O.K. Schimanski...“
Sinasi: „Sinasi“
Ahmed: „Also gut. Sehr geehrter Herr Nachbar, hiermit begrüße ich Sie pauschal für die nächsten fünf Jahre mit einem freundlichen ‚Guten Morgen‘.“ Keine Frage, die beiden Mimen spielten sich in die Herzen des Publikums. Appetit auf Knoblauch-Bonbons?

Zur Zeit tourt die pffiffige Theatergruppe quer durch die Republik – diesmal mit ihrem zweiten Stück: „Putsch in Bonn“.

Der Hauch Knoblauch

Ein einziges Gastspiel nur gaben sie in Moers – das „Knobi-Bonbon-Kabarett“ macht Appetit auf mehr.

Parteien zur Wahl

Erstmals werben vor einer Kommunalwahl in MOCCA Parteien für sich. Jede Partei erhielt eine gleich große Fläche. Um keine Partei hervorzuheben oder zu benachteiligen, drucken wir alle Anzeigen hintereinander ab. Die Reihenfolge wurde natürlich nicht ausgelost.

- ANZEIGE -

Auszüge aus dem SPD-Programm Moers 2000:

- Die SPD in Moers wird sich weiterhin für eine Entwicklung der kulturellen Infrastruktur als eine der wesentlichen Zukunftsaufgaben der Stadt einsetzen.
Wir sind in Moers auf dem richtigen Weg, was die zahlreichen kulturellen Veranstaltungen beweisen. Stellvertretend sollen hier das MAMF und das Jazz-Festival genannt werden.
Die Förderung von kulturellen Veranstaltungen auch außerhalb der offiziellen Einrichtungen ist ein wichtiger Bestandteil unserer Kulturpolitik.
- Wir werden ein jährlich tagendes Kulturforum einrichten, um die Moerser Kulturpolitik für die Zukunft fortzuschreiben und weiterzuentwickeln.
- Die SPD in Moers unterstützt eine dezentrale Jugendarbeit in Räumen außerhalb der Jugendzentren, die von den Jugendlichen selbst organisiert werden.

Weiterhin für eine progressive, zukunftsorientierte Politik in Moers: Deshalb SPD

Unsere Stadt.



Moers wählt wieder **SPD**

Future? Radikal gegen Radikale?

Wenn wir uns abends in Moers irgendwo zwischen Freizeitpark und AT treffen, dann gibt es oft Gespräche über unsere Zukunft:

Bernd: Links ist „in“, und Grüne locken. Jetzt kommen auch noch die von rechts. Gewalt in Hamburg und Berlin, am schlimmsten in China. Wo bleibt die Demokratie?

Silke: Vielleicht hab ich keinen Bock, weil ich alles kann, alles darf – ich widerspreche gern und bin gegen die Meinung der Alten. Deshalb find' ich die Mitte so lasch.

Claudia: Ist Deutschland nicht doch ein Stück Hoffnung? Jahrhundertlang Krieg mit allen Nachbarn, seit 45 Jahren Frieden, Bündnisse, Partnerschaften, Freiheit für jeden und jede Gruppe, für jede Richtung und jede Partei. Herrschaft von Menschen über Menschen geht langsam zu Ende; politische Richtungen werden gewählt und auch gewollt. Fängt das soziale Netz nicht jeden mit gutem Willen? Die Zahl der Beschäftigten war noch nie so hoch. Du kannst lernen was Du willst, Klassenkampf ist Blödsinn!

Jochen: O. K., aber der alte Wahlspruch wird auch in der Mitte gebraucht, Streit ist ein Stück Freiheit. In der Jungen Union geht es oft hoch her. Die fetzen mächtig gegen alte Zöpfe. Radikale denken doch nur an sich selbst, gegen Radikale kämpfen, das hilft allen. „Solidargemeinschaft“, das ist ein Ziel in Deutschland und für die ganze Welt. Daran arbeiten wir. Mach doch mit bei uns, versuch es, ruf an (Tel.: 22488 in Moers), frag, wo in unserer Stadt was los ist.

Wählen ist ein Stück Verantwortung in unserer Freiheit. Wer sich drückt, der hilft den Radikalen. Wir stehen zur CDU in Moers, wir brauchen Dich!

KEINE BESCHEIDENHEIT, MADAME !



Moers
braucht
GRÜN

**"Amerika,
du weißt es besser."**

liberal *adj.* liberal, freigesinnt; grossmütig, vorurteilslos; freigebig; — *n.* Liberale; **-ism** *n.* Liberalismus; **-ity** *n.* Grossherzigkeit, Freisinnigkeit, Freigebigkeit; **-ly** *adv.* frei gewährt, reichlich; zwanglos

liberty *n.* Freiheit; **be at** — frei sein; freie Hand haben; **set at** — befreien, in Freiheit setzen; **take liberties with** sich Freiheiten herausnehmen; **take the** — of sich die Freiheit nehmen für

Die Liberalen.

**"Der Mut zur Tat ist Nichts
ohne ein gültiges Projekt."**



Die Liberalen.

F.D.P.

FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI

STADTVERBAND MOERS

Glasnost ins Moerser Rathaus

Die Deutsche Kommunistische Partei fordert
Aufklärung!

In den letzten Monaten wurde durch die örtliche Presse ein Skandal aufgedeckt. SPD, CDU und Grüne mauscheln zusammen. Es gilt einen Sachverhalt aufzuklären, warum ortsfremde Bauunternehmen 3/4 Millionen Mark aus Steuergeldern nicht ordentlich abrechnen können. Die Stadt Moers hat selbst bereits die Staatsanwaltschaft eingeschaltet.

Wir KommunistInnen haben jetzt einen Bürgerantrag an den Rat gestellt.

Nicht nur wir wollen wissen, warum im Zusammenhang mit dem "Rheinkamper Komplex" die örtlichen Politiker versagt haben.

KommunistInnen sind nicht käuflich und das haben sie in allen Rathäusern bewiesen, in denen sie aktiv die Möglichkeit haben, die Interessen der Menschen zu vertreten.

Damit Ihre Stimme zählt



KLEINANZEIGEN

Tigerente küsst Froschl!!!!!!
Vielleicht ist er ja verzaubert!?
Wir müssen (!) mal wieder in
Paris "Chili con carne"
essen!!! - frömmeldüüü!!!

Daniela K. wird am achtzehnten
achtzehnt Glückwunsch!!!

Warum hast Du mir das
angetan, Du Süßkopf?
Dein Goethe

Hallo Stillbar, alles Liebe für
das Studium in Italien. Und
denk daran, das die Italiener
nicht zum Studium gehören!!!
Ich wünscht' Dir alles Glück
auf Erden. Deine Frau von
Bödelfeld

Wer zum Teufel hat mir das
MOCCA-Abo geschenkt?
Verzeihelt Uli (Wie wär's mit
einer Tasse Tee?).

Krieg' ich denn in Amerika
auch die MOCCA oder
gib's die nur nach Holland?

Für alle Go-Go-Boys vom
MAMM: Tanz weiter, Jungsl!

...und wer philosophiert jetzt
mit mir über M. C. Escher und
Dali? Wie wär's mit 'ner
Kleinanzeige...

Lass uns noch einmal den
Kreuzberg erklimmen,
Geliebte Uli!

Kleinanzeigenauftrag

private: bis 7 Zeilen kostenlos
privat: bis 10 Zeilen 5 DM
Chiffre-Anzeigen: + 3 DM
gewerbliche Anzeigen: 30 DM

Bitte mit
Chiffre-Nr.

Zahlung liegt bei:
Schein
Scheck
Briefmarken

NAME:
STRASSE:
ORT:
TELEFON:
DATUM:
UNTERSCHRIFT:

Einschicken an:
MOCCA
Postfach 2420

4130 Moers 1

Stichwort: „Sati mit Erdnuss-
Soße“. Danke für Sam und
Sally! Sie werden uns helfen,
auch sonst seid Ihr toll!

Hoffentlich kriegen wir die
Liste durch! Alles Liebe, die
Kleine und der Dicke.

Lieber Peter,
Ich möchte gerne dringend
mit Dir reden. Melde Dich
doch bitte bei Katja aus Neu-
kirchen.

Einen herzlichen Glühstrumpf
zum Geburtstag, Biggi.
„Trau keiner über 30“ aber
besuch' sie ruhig.

Die Gebrüder Fürchterlich
Dirk & Ulf

Hey Leute! Am 15.7. noch
'nen Termin in Euren Termin-
kalender?? - Da steigt
nämlich um 20 Uhr die
große „Rolling-Stones-
Revival-Party“ in der Volks-
schule (Südring 2a). Alles
klar?

Wirtschaftsassistentin
gesucht! Berufliche Frustra-
tion unbedingt erforderlich.
Wann ist eigentlich das erste
Geschäftsfessen fällig?

Muchachol Tú, exacto.
Contesta te una vez!
El tiempo sin te estada (!?)
Demasado largo.
La Escarabajo-Chica
(N'oubliez pas: personne
n'est parfait! Bon anniver-
saire!)

Und wehrt Euch. MIMMER
gegen die Nixner!

Lieber Peter aus Duisburg,
ich möchte mich gerne bei Dir
melden, habe aber Deine
Telefonnummer nicht. Meldest
Du Dich? Das wäre echt lieb
von Dir. Deine Katja aus
Neukirchen.
Tel.: 0 28 45/5 82 94

Hey Christian E., häppi
Börse, aber hallooooo!!!
Liebe Grüße und Umarmung
von einer Freundin!

Silvia, SUGAR Dich nicht so
BROWN. Ich mag Dich. Gabi

An alle: Macht Euch keine
Gedanken über meinen Ruf,
er ist eh schon ruiniert!
Gabi K.

Hey Patrick, alter Schwede,
komm doch mal wieder an
den Niederhein, 's schön
hier! U.J.H.K.

Hallo Karin J., herzliche
Gleichwünsche nachträglich.
Ich weiß, daß Du am 19.4.
Geburtstag hast. Ulrich K.

Lieber Markus, schrei doch
mal rum. Wir halten uns auch
die Ohren zu! Deine sog.
Freunde U.K., A.D., M.W.

Vielen Dank für Speis' und
Trank schon mal im voraus,
Doris. Einer der Gebrüder
Fürchterlich.

Ohne Chicken Riot geht die
MIMI nie ins Bett..., nie ins
Bett...

Der Nachschub für das
Alchemistenlabor ist gesi-
chert! Is ja nur ein Katzen-
sprung. Ulrich

Es gibt Dinge, die wir wissen
und Dinge, die wir nicht
wissen - dazwischen gibt es
Türen. In Gedanken sind wir
auf dem Père Lachaise...
Grüße an alle Doors-Fans!
People are strange Charlotte
+ Tino + Saskia

Geheimnisvolle Schönheit aus
Köln, ich würde gern mal
wieder mit Dir reden. Wenn
es sich irgendwie einrichten
lässt, dann melde Dich bitte.
Der bezopfte Stressboizen.

Lesbisch? Schwul? Null
Problem! Wir treffen uns
jeden Donnerstag um 19.30
Uhr in der Volksschule,
Südring 2a, Gruppenraum 2.
Schriftliche Infos bei: Demo-
krisische lesben- und Schwu-
leninitiative, c/o Volksschule

Auch wenn MOCCA nicht
Dein Niveau hat, lies das hier
trotzdem!
1) Ich hasse Krankenhäuser,
komm' endlich raus!
2) 17 Tage gehen schnell
vorbei!
Prinzesschen

Der Bär sucht den Tiger

Wie wär's mit einer Grochen-
fahrt in Amsterdäm?
Mit Dir alleine!

SUCHE:

Roter Golf sucht billiges
Autoradio (mit Kassettenteil)
zwecks gemeinsamer Fahrten.
Tel.: 0 21 35/86 84

Rockdorf-Schönheit gesucht.
Du bist blond, bezaubert,
trugst einen grünen Mini-Rock,
warst mit Deiner Freundin da,
und ich war zu betrunken, um
Dich anzusprechen. Ich sag'
aber nicht, wer ich bin, lass
Dich überraschen.
Chiffre: Ruhrort

Süßer Käfer, grau, 34 PS, Bi-
71, TÜV 2/90 sucht neue(n)
Besitzer(in), VB 650 DM.
Tel.: 0 21 51 / 40 82 65
oder 40 05 06 ab 18 Uhr

Suche: 4. Teil des Hörspiels
„Per Anhalter ins All“. Biete
20,- DM Belohnung!
Tel.: MO 2 51 05

Suche Mitmieterin für eine
Wohnung in Moers. WM ca.
350,- DM. Keine Kaution,
Wohnfläche insgesamt ca. 78
qm. Einzug möglichst bald
Näheres unter
Tel.: MO/505176

Suche das Buch: „Erfolgreich
sein bei Wohnungssuche!“
Hrsg. GdBi u. Chrissi.
gez. Der Bierdokter

MOERS

ROCKTE GEGEN RECHTS

Ein bisschen mutig war das schon, am Wochenende nach dem MAMF ein „Rock gegen Rechts“-Festival auf die Beine zu stellen. Doch Moers zeigte sich von seiner Schokoladenseite: Kitsch und Trödel auf der Steinstraße und einen Petrus der auch im Antifa-Bündnis engagiert zu sein schien. „Hot, Blue & Rightious“, „Basta“, „Brown Sugar“, „Toshki & Combo Confus“, „Liedermeier“, „Vosh“ und die „Reflex Bänd“ sorgten ganz schön für Stimmung. Auch wenn das rollende Moerser Rundfunkmuseum (die PA-Anlage von „Westcoast“) nicht immer perfekt abgemischt war. Neben dem Antifa-Bündnis mit einem Infostand nutzten auch einige Parteien die Gunst der Werbestunde. (Aber wo waren da die FDP oder die CDU?) Die Volksschule versorgte die Zuschauer von A wie Alternativzeitungen bis Z wie Zitronenlimonade.



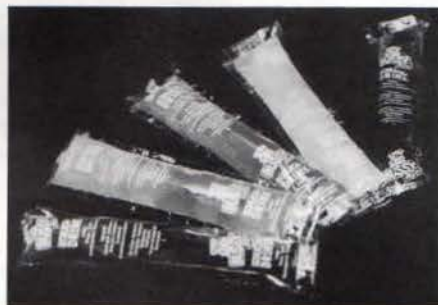
Warum da nicht mal öfter gegen Rechts rocken?

Mocca-Sommer-Einkaufstipp

Schon Jahrzehnte alt, von den großen Eisherstellern toteschwiegen, beliebt bei Jung und Alt und einfach nicht kaputt zu kriegen – das Wassereis. Wievielen Generationen von Jung-Eiskäufern gereichte die in einer Plastikhaut zu Eise erstarrte Mischung aus Wasser, Farb- und Geschmacksstoffen zur Erfrischung an heißen Sommertagen. Wie viele Groschen sonntägliches Taschengeld wanderten über die Ladentheken der Trinkhallen, um einen der begehrten Frischmacher sein eigen nennen zu können. Wie viele kleine Brüder wurden mit Wassereis bestochen. Wie viele Schulbandenkriege wurden durch Zahlungen in Wassereis beendet. Man weiß es nicht.

Was man aber wissen sollte ist, das es dieses Wassereis immer noch an jeder Trinkhalle zu kaufen gibt. Zwischen 15 und 20 Pfennig muss man aber für die 40-Milliliter-Tüte schon anlegen.

Besonders zu empfehlen sind die Geschmacksrichtungen Kirsch und Waldmeister, obwohl böse Zungen behaupten, es schmecke eh alles gleich. Probiert's aus!



Gewalt im Spiel

Spielarten von Gewalt wurden aufgezeigt. Mal als offene Bedrohung, mal versteckt und heimtückisch in Witzen, bis hin zur Kindesmisshandlung und Vergewaltigung. „Der Lehrer hat den längsten!“, stand auf einem Zettel, der ins Publikum geworfen wurde, und Sprüche wie „Ich krieg ihn nicht rein, ihre Möse ist zu klein“, waren da zu hören.

Mutig und sehr offen zeigte die Theatergruppe des Gymnasiums Adolfinum unter der Leitung von Tom Gerstenberger das Stück „Gewalt im Spiel“ vom Rote-Grütze-Theater. Den 16- bis 19jährigen gelang es eindrucksvoll, die alltägliche Gewalt, die totgeschwiegen und oft für notwendig oder zumindest für erlaubt erklärt wird, aufzuzeigen. Die Spielsituationen gingen von Kinderspielen über Teenagerblödeleien und Familiendramen in eine Zone fast unerträglicher Spannung zwischen Mann und Frau.

Was da in der Aula des Adolfinums zu sehen war, ging derart unter die Haut und an die Nerven, das das Publikum mit dem Angebot der Mimen über das Stück zu diskutieren überfordert schien.

Doch alle waren sich einig, was da zu sehen war, hatte Seltenheitswert, leider.

„Historischer Talentschuppen“

Immer mehr Nachwuchskünstler drängen an den Niederrhein: Nach der Kölner Newcomer-Band „BAP“ erhoffte sich jetzt auch ein ehemaliger Klempner aus dem nordenglischen Sheffield das große Los beim Publikum im flachen Land. Joe Cocker, so der Name des gerade erst 45 Lenze zählenden Chorknaben, gastierte im Juni im Archäologischen Park des Luftkurortes Xanten.

Mit engelsgleichem Falsett präsentierte der talentierte Branchen-Neuling – von einer lautstarken Rockband kräftig unterstützt – ein reichhaltiges Repertoire farbenfrohen Liedergutes. Cocker hat sogar schon eine

Langspielplatte veröffentlicht: „One Night of Sin“ heißt dieses viel versprechende Opus, dessen Melodien den Niederrheinern zusagten. „Der Junge darf wiederkommen“, beschlossen sie einstimmig. Nur eine Meid aus der 17. Reihe konnte sich einem Anflug von Skepsis gegenüber dem Aufsteiger nicht erwehren: „Dat findich aber total komisch, wie der Opa da die ganze Zeit mitte Arme rumrudert!“ Ist so etwas gerecht?



Zitat des Monats:

„Wir wollen sie alle zur Wahl treiben, auch mit Firlefanze“

Dr. Jürgen Schmude in einer Diskussion mit MOCCA zum Thema Wahlkampf.

Klatsch von Felix Rothmann

„Marmor, Stein und Eisen bricht.“ Der „Schwarze Adler“ in Vierbaum gönnt sich eine neue Theke und Tuborg vom Fass. Das dürfte wieder für Schwung sorgen. War auch Zeit! Die Röhre hingegen kackt ab. Fürs erste bleibt sie bis auf Freitag abends geschlossen.

Mit den Abifeten in dieser Region ist es wie mit dem neuen Fiesta – himmlisch fad und höllisch daneben. Da fragt man sich doch, wieso diese Knilche dafür auch noch ein Reifezeugnis bekommen.

Einer der MAMF-Höhepunkte in diesem Jahr war sicherlich die „Blues Brothers Revival Band“. Was da auf der Schlosshofbühne abging, war fast so gut wie das Original. Das jedoch wäre, so munkelt man, für ein par Hunderter Gage weniger auch zu haben gewesen. Natürlich ohne den seligen Jake, versteht sich. Wollte man das Original nicht, wusste man nichts davon, oder was?

Klaus Eberz, Vorsitzender der Veranstaltergemeinschaft von Radio Kreis Wesel stellte im letzten Moerser Monat eine Auswahl von Sendetiteln vor. Wir liefern Alternativen.

Original

RK-Wecker
Heute morgen
Hallo Nachbarn

Marktplatz
Mahlzeit
Jugendclub
Kaffeeplausch
n'Abend zusammen
Träumerei
Radio Experimental
Start ins Wochenende

Hitparade
Kummerkasten

Sonntagsgespräch

Fälschung

Landfunk
Morgengrauen
Adieu
Nachtruhe
Klüngelbeutel
Nachdurst
Krabbeltube
Mocca-Klatsch
Beischlaf
Schlafrock
Zapfdingbats
Autowasch mit
Radio hören
Prunkpopp
Freud'sche
Fehlleistungen
Beichten für
Anfänger

Was mir in letzter Zeit maßlos auf den Senkel geht, sind die Gespräche, die manche Leute einem aufzwingen. Es muss ja nicht immer fernöstliche Philosophie sein, aber etwas mehr Gehaltvolles als das nervtötende Rumlabern wäre nicht zu verachten. In diesem Zusammenhang ist schwer von Veranstaltungen abzuraten, wo man alte Bekannte wiedertreffen kann. Die daraus resultierenden Very-Small-Talks sind kaum noch zu unterbieten, völlig sinnlos und deshalb in Zukunft zu unterlassen. Wer trotzdem in die Verlegenheit kommt – hier ein Tipp: Lügen, lügen, lügen! Der Umstand rechtfertigt jedes Mittel und die Gerüchte, die daraufhin entstehen, entschädigen für die Qual. („Die interessanteste Unterhaltung hatte ich vor über zwanzig Millionen Jahren. Und zwar mit einer Kaffeemaschine.“ (Marvin))



Nass und Punkig

Bei strömendem Regen und überteuertem Bier ging das 7. Rheinberger Rockdorf über die viel zu kleine Bühne. Wohl dem, der in weiser Voraussicht Regenmantel und Dosenbier mitgebracht hatte. Die Punk-Combo "Normahl" wusste am frühen Abend mit straightem und gut pogbaren Krachpunk die etwa 300 durchnässten Besucher zum wilden Rudel-Geschupse und -Gestoße zu bewegen. Die Anzahl der Verletzten hielt sich dennoch in Grenzen. Doch sie hatten auch politisch-kritische Texte auf der Pflanze. Das Lied zur Barschel-Affäre: "In meiner Badewanne bin ich Kapitän!" Enttäuschend war hingegen der als Toppact angekündigte Auftritt der "Goldenen Zitronen" aus Bremen. Ob das nun am schlechten Sound, dem Regen oder an der Ermüdung der Fans lag, ist nicht ganz klar. Auf jeden Fall kam keine rechte Stimmung auf. Aber das ist das Schöne an Punk-Konzerten: Egal wie beschissen die Musik ist, Spaß hat man immer.



Was ist dran am Mann?

Homburg. Stolz tront sie auf ihrem Podest inmitten der gepflegten Rasenfläche. Lange Haare wallen über ihre zierlichen Schultern und umrahmen das anmutige Antlitz. Die schlanken Arme auf dem Rücken verschränkt reckt sie ihre kleinen unbedeckten Brüste den Blicken der Spaziergänger entgegen. Unter der wie achtlos um die Hüften geschwungenen Schürze lugt kokett ein Büschel dunklen Schamhaares hervor... Die Skulptur einer nackten Frau – ein Sinnbild der Schönheit und zarten Verführung.

Es sind nun schon einige Jahre verstrichen, da dort statt ihrer die Statue eines ebenso nackten Mannes aufgestellt wurde. Doch die Hüter von Moral und Sitte waren entsetzt! „Oh Graus, schaut nur: ein entblößter Penis! Ekelhaft, ja sogar verwerflich, wie er da unter den ungeschützten Blicken der Öffentlichkeit hinabbaumelt. Wir können unseren Kindern doch nicht ständig die Augen zuhalten – das schlimme Ding muss weg!“ Gesagt, getan. Um des moralischen Frieden willen verschwand der vermeintliche Triebtäter wohl wieder in einem schummrigen Museum, an dessen Pforte hoffentlich ein Schild prangt: „Nur für Erwachsene!“ Die sittsamen Bürger können sich nun an den freizügigen Reizen der weiblichen Schöpfung weiden – schließlich ist das ein Anblick, den wir spätestens seit der allabendlichen RTL-Plus-Fleischparade gewöhnt sind. Doch wehe den Frauen, die sich erdreisten, ein RTL-Frauenmagazin mit unästhetischen Männerstrips zu fordern.



Nicht nur in England sehr gefragt: „The Rubettes“



Kultur pur - reichlich

„Wo der Mensch ist, ist auch Kultur“, stellte Jochen Butz, Krefelder Kabarettist, in der Eröffnungsveranstaltung der sechsten Kreiskulturtage in Neukirchen-Vluyn fest. Das vom Kreis Wesel mit 20.000 Mark bezuschusste Kulturspektakel sorgte in der Stadt auf der „linken Rheinseite“ – laut Butz die richtige Seite – für gehörigen Trubel.

Das Jugendblasorchester „Young People“ aus Hamminkeln spielte erstklassige Glenn-Miller-Musik.

Verschiedene Dixieland- und Rockbands sorgten ebenfalls für akustische Stimmung.

Der niederrheinische Maler Werner Thumann zeigte in einer Ausstellung impressionistische Ölbilder vom Niederrhein.

Verschiedene Schul-Theatergruppen zeigten Ausschnitte ihrer erfolgreichen Stücke.

Zu diesem kulturellen Angebot der Kreiskommunen setzte das Düsseldorf „Kom(m)ödchen“ am Samstag abend einen gelungenen Schlusspunkt mit seinem Programm „Solange der Vorrat reicht“. Doch trotz guter Texte und begeistertem Publikum wirkten die Inhalte entschärft.

Moerser Verse der Gruppe „Theorie & Praxis“

**Ein Kneipengedicht
Wir sitzen hier und schauen;
Mal nach links, mal nach rechts;
Suchen Männer, suchen Frauen.
Lechz! Lechz! Lechz!**

**Unsere Augen glänzen;
In uns keimt die Gier.
Gelüste ohne Grenzen,
Gelöscht vom kühlen Bier.**

**Stunden sind vergangen;
Es ist der Schlaf, der winkt;
Der Blick ist verhangen;
Die Lust ertrinkt.**

2. Golden Oldie Night

Moers. Es geht wieder heiß her in der Eissporthalle. Am 20. August um 19.30 Uhr steigt dort zum zweiten Mal eine „Golden Oldie Night“ mit Musik der 60er und 70er Jahre, von den britischen Pop-Gruppen „Searchers“ und „Rubettes“. Doch bevor die so richtig loslegen, sorgt die Krefelder Band „Jet Black“ für Stimmung.

Die „Searchers“ wollen neben ihren Hits wie „Sweet for my Sweet“, „Needles and Pins“ und „Lovepotion No. 9“ auch neuere Aufnahmen spielen.

In den frühen 70er Jahren landeten sie ihren ersten Hit mit „Sugar Baby Love“: „The Rubettes“. In Moers wollen sie ihr großes Repertoire mit den Hits, die hinterher folgten, wie „Juke Box Five“ und „I can do it“, präsentieren.

Der Spaß kostet 25 Mark. Karten sind seit dem 1. Juni in den bekannten Vorverkaufsstellen zu haben.



CREATIE NIJTTEN STEFAAN

**Schrittmachende
Haarschnitte und Dauerwellen. Für Sie und Ihn.**

ZEMAN

Kastell 3a
Am Schloßpark
4130 Moers 1
☎ (0 28 41) 2 33 82

MAGAZIN



Rheinberger Str. 31
4130 Moers 1
Tel.: 02841 / 16002

„Beam it on the screen“

Videofilme in der Cinefactory

„**Pornogeil, blut- und aktionsgeil**“, das Bild stimmt längst nicht mehr, wenn es denn je gestimmt hat, das sich mancher Kinobetreiber von Videothekbenutzern gemacht hat. Überholt ist mittlerweile auch das Vorurteil, Videotheken hätten den Scharm von Bahnhof-Kios.

So wie die Zeit der Schmuttel-Kinos vorbei ist, ist auch die der Schmuttel-Videotheken vorbei. Vorurteil und Feindbilder der Kinobranche sind so alt wie sie selbst und erfreuen sich in regelmäßigen Abständen einer Renaissance. War es früher der Tonfilm, der angeblich den Untergang des Kinos einläutete, so war es später der Cinemascope-Film, dann das Fernsehen, heute die Videobranche und morgen die Multiplex-Kinos.

Statt Chancen zu sehen und zu nutzen, die sich aus einer wandelnden und wachsenden Medienlandschaft ergeben, wird mit Slogans geworben, wie „Film gehört ins Kino“ oder „Fernsehen ist wie Kaugummi für die Augen“. Als hätte das Kino das alleinige Monopol auf die Präsentation von Spielfilmen!

Unbestritten übt das Kino und sein Ambiente eine starke Faszination und Magie aus. Kino ist sinnlich. Der Sogwirkung der Bilder auf einer Leinwand kann man sich nicht entziehen. Der dunkle Raum lässt zu, sich verzaubern zu lassen und zu träumen.

Das Medium Video sinnvoll ins Kino zu integrieren, statt starrsinnig zu ächten, ist ein Schritt nach vorn, der nun in Moers gemacht wird. Vom 13. Juli bis 9. August zeigt die Cinefactory täglich um 18.00 Uhr, 20.00 Uhr und um 22.00 Uhr Videofilme aus den letzten zwei Jahren. Im „Stardust“ wird es dann nicht mehr „Leinwand frei“ sondern „Beam it on the screen“ heißen. Dieses Festival mit 30 Filmen soll zeigen, das ein Miteinander beider Medien möglich ist und Video-Screening bald ein fester Bestandteil von Kinos sein könnte.

VERHÖR

„Alle Macht den Künstlern“

Manfred Meyer - Unternehmer

Manfred Meyer, 37 Jahre alt, Vater einer dreijährigen Tochter. Er führt seit Ende '87 selbständig eine Kunst- und Werbeproduktion, eröffnete im Herbst '88 eine Galerie und im Frühjahr '89 ein Bistro in Oberhausen. Außerdem sitzt der Parteilose für die Grünen im Moerser Stadtrat.



Glauben Sie an Gott? Ja. **Wissen Sie eigentlich noch, in wie vielen Projekten Sie derzeit mitmischen?** Fragen Sie meine Mitarbeiter. **Wie wichtig ist ihnen Geld?** Die künstlerische Bewegung braucht Geld. **Und Sie persönlich?** Geld handhabe ich sachlich und anonym. Ich kenne meine Bankauszüge. **Was gefällt Ihnen an Moers?** Scheißfrage... (längere Pause)... der Streichelzoo. **Was stößt Sie ab?** Die Rush-Hour auf der Uerdinger Straße. **Haben Sie ein Vorbild?** Ich kenne nur Gegenbilder. **Sie sind für die Grünen im Moerser Stadtrat, aber kein grünes Mitglied, wieso?** Jeder ist seine eigene Bewegung. **Alle Macht den Künstlern. Welches Buch lesen Sie zur Zeit?** „Lust“ von Elfriede Jelinek. **In der Grünen Fraktion treffen Sie nur auf Fraktionskolleginnen. Wie kommen Sie damit klar?** Mir gefallen ihre männlichen Seiten. **Welche drei Dinge würden Sie mit auf eine einsame Insel nehmen?** Um weiterarbeiten zu können: einen Computer, einen Telefonanschluss und eine Kaffeemaschine. **Ist Ihnen Arbeit das wichtigste im Leben?** Arbeit ist Meditation. **Wäre ein Segelboot auf Mallorca ein Ziel für Sie?** Ich drehe lieber einen Film. **In welchen Kneipen kann man Sie treffen?** In der eigenen.

MOCCA

MOerser Cultur CAlander

Das Moerser
Stadtmagazin
4. Jahrgang

Redaktionsanschrift:
MOCCA
Postfach 2420, 4130 Moers 1

Herausgeber:
MOCCA e. V.
Natalie Podranski

Chefredaktör:
Rafael Pilczek
(02845/21886)

Art Director:
Carsten Bolk

Redaktion:
Christian Nitsche (Foto),
Dirk Piotrowski,
Uwe Plien (Musik),
Andreas Quinkert,
Thomas Sturm (Timer)

MitarbeiterInnen:
Arne Gasthaus,
Michael Kiez,
Klaus Leymann,
Christoph Muliitze,
Frank Schemmann

Satz:
DTP - Design
Computersatz auf Mac II
Carsten Bolk & Uli Verspohl
Crusestr. 6, 4130 Moers 1
(02841/26299)

Druck:
Druck & Kopie Brands
Bertastr. 28
4100 Duisburg-Rheinhausen
(02135/57780)

Anzeigenleitung:
Natalie Podranski
(02841/64690)
Es gilt Anzeigenliste Nr. 3/89

Vertriebsleitung:
Rafael Pilczek
(02845/21886)

**Auflage und
Erscheinungsweise:**
5000 (fünftausend)
monatlich - kostenlos

Über Manuskripte, Fotos und
Leserbriefe freuen wir uns sehr,
wir können jedoch eine Ver-
öffentlichung nicht garantieren.

extra tour

Uerdinger Straße 26

Telefon (0 28 41) 13 36

4130 Moers 1

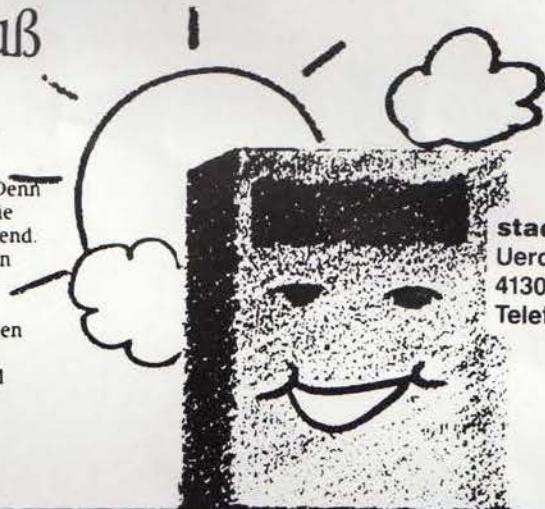
DIE URLAUBSMACHER

Ich bin von Kopf bis Fuß
auf Umwelt eingestellt.

Erdgas ist eine saubere Sache. Für die Umwelt und für Sie. Denn Erdgas kommt ohne Umwege direkt ins Haus – natürlich wie die Sonnenwärme. Als Naturgas verbrennt es umweltschonend. Das und der geringe Energieverbrauch der gut regulierbaren Gasgeräte entlastet die Umwelt.

Auch fürs Haus ist Erdgas eine saubere Sache. Darum können Gasgeräte überall im Haus installiert werden, sogar im Wohnbereich. Der im Keller gewonnene Raum (Erdgas wird nicht gelagert) schafft Platz für Ihre Ideen, z. B. fürs Hobby.

Wir beraten Sie gern, welche Gasgeräte für Heizung und Warmwasser für Sie am besten sind.



stadtwerke moers gmbh

Uerdinger Straße 31

4130 Moers 1

Telefon (0 28 41) 1 04-0

erdgas
Sonnenwärme aus der Erde

**Weine aus Frankreich?
Italien?
Deutschland?
Spanien?**



DAS DEPOT
FÜR WEINE AUS
FRANKREICH
ITALIEN
DEUTSCHLAND
SPANIEN ETC.

AUSGESUCHTE SEKTE
CHAMPAGNE
SPIRITUOSEN

Uerdinger Straße 107
Ecke Goebenstraße
4130 Moers 1
Tel. 0 28 41 / 3 22 19

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 15.00-18.30 Uhr
Sa 10.00-14.00 Uhr
Parkplätze und Eingang auf dem Hof

Ich möchte gerne
mit Dir...

ins

*Rhein-
blick*

Cafe · Kneipe · Terrasse

Homberg,
am Hebeturm